

	Paese	Ente	Dimensioni		Paese	Ente	Dimensioni		Paese	Ente	Dimensioni
inoxPRES			Ø 15-168,3 mm	inoxPRES GAS			Ø 15-54 mm Ø 76-108 mm	aesPRES GAS			Ø 15-54 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-54 mm
			Ø 22-88,9 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-54 mm
			Ø 15-54 mm				Ø 15-54 mm				Ø 15-54 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-54 mm				Ø 15-54 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-54 mm	marinePRES			Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm	steelPRES			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm	aesPRES			Ø 15-54 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-54 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-108 mm				Ø 15-54 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-54 mm				Ø 15-54 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-54 mm				Ø 15-54 mm
			Ø 22-76,1 mm				Ø 15-54 mm				Ø 15-54 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-54 mm				Ø 12-54 mm
			Ø 15-108 mm				Ø 15-54 mm				
			Ø 15-168,3 mm				Ø 15-54 mm				
			Ø 15-108 mm				Ø 12-54 mm				
			Ø 15-108 mm								
			Ø 15-108 mm								

Mit Erscheinen dieses Technischen Handbuches verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

Inhaltsverzeichnis

➤ 1.0 Einführung	5
➤ 1.1 Raccorderie Metalliche S.p.A	5
➤ 1.2 Pressfittingsysteme in der Haustechnik	6
➤ 2.0 Pressfittingsysteme	7
➤ 2.1 Verbindungstechnik mit M-Profil	7
➤ 2.2 Pressfitting inoxPRES	7
➤ 2.3 Pressfitting inoxPRES GAS	8
➤ 2.4 Leitungsrohr inoxPRES	8
➤ 2.5 Pressfitting steelPRES	9
➤ 2.6 Leitungsrohr steelPRES	9
➤ 2.7 Pressfitting aesPRES	10
➤ 2.8 Pressfitting aesPRES GAS	11
➤ 2.9 Kupferleitungsrohr für aesPRES – aesPRES GAS	11
➤ 2.10 Pressfitting marinePRES	12
➤ 2.11 marinePRES-Rohr	12
➤ 2.12 Dichtelemente	13
➤ 2.12.1 Dichtringprofil	13
➤ 2.12.2 Materialien, Eigenschaften, Anwendungen	13
➤ 2.13 Presswerkzeuge	15
➤ 2.13.1 Allgemeine Grundlagen	15
➤ 2.13.2 Freigegebene Presswerkzeuge	15
➤ 2.13.3 Regelmäßige Wartung der Presswerkzeuge	17
➤ 3.0 Einsatzgebiete	18
➤ 3.1 Benutzung	21
➤ 3.1.1 Trinkwasser, aufbereitete Wässer, Löschwasser	21
➤ 3.1.2 Heizung	22
➤ 3.1.3 Kühl – und Kältekreisläufe	22
➤ 3.1.4 Druckluft, Inerte Gase	22
➤ 3.1.5 Natur-, Erd- und Flüssiggase	22
➤ 3.1.6 Solar, Vakuum, Dampf, Kondensat	23
➤ 3.1.7 Industrieanwendungen	24
➤ 3.1.8 Schiffswerften	24
➤ 3.1.9 Sprinkler-Anlage	24
➤ 3.1.10 Glykole für Anlagen	25
➤ 4.0 Verarbeitung	26
➤ 4.1 Lagerung und Transport	26
➤ 4.2 Leitungsrohre – Ablängen, Entgraten, Biegen	26
➤ 4.3 Markieren der Einstecktiefe/Abmanteln	27
➤ 4.4 Pressfitting – Dichtringüberprüfung	28
➤ 4.5 Herstellen der Pressverbindung Maß 12-108 mm	28
➤ 4.6 Konstruktion einer überdimensionalen Verbindung mit einem Durchmesser von 139-168 mm	29
➤ 4.7 Installationen von Anlagen in Australien/Neuseeland	30
➤ 4.8 Schutz der Rohre und Anschlüsse vor externer Korrosion – allgemeine Hinweise	30
➤ 4.9 Mindestabstände und Platzbedarf für Verpressung	32

➤ 4.10 Gewinde – oder Flanschverbindungen	33
➤ 5.0 Planung	33
➤ 5.1 Rohrbefestigung, Rohrschellenabstände	33
➤ 5.2 Dehnungsausgleich	33
➤ 5.3 Wärmeabgabe	38
➤ 5.4 Wärmedämmung	39
➤ 5.5 Schallschutz (DIN 4109)	40
➤ 5.6 Brandschutz	40
➤ 5.7 Potenzialausgleich	41
➤ 5.8 Dimensionierung	41
➤ 5.9 Begleitheizung	41
➤ 6.0 Inbetriebnahme	46
➤ 6.1 Druckprobe	46
➤ 6.2 Spülen der Anlage und Inbetriebnahme	47
➤ 6.3 Regelmäßige Überprüfung	47
➤ 7.0 Korrosion	47
➤ 7.1 inoxPRES	47
➤ 7.1.1 Bimetallkorrosion (Mischinstallation) nach DIN 1988 Teil 200	47
➤ 7.1.2 Spalt-, Lochkorrosion (Dreiphasenkorrosion)	48
➤ 7.1.3 Außenkorrosion	48
➤ 7.2 inoxPRES GAS	49
➤ 7.2.1 Außenkorrosion	49
➤ 7.3 steelPRES	49
➤ 7.3.1 Innenkorrosion	49
➤ 7.3.2 Bimetallkorrosion	50
➤ 7.3.3 Außenkorrosion	50
➤ 7.4 aesPRES / marinePRES	51
➤ 7.4.1 Bimetallkorrosion (Mischinstallation)	51
➤ 7.4.2 Perforierende Korrosion	51
➤ 7.4.3 Außenkorrosion	51
➤ 7.5 aesPRES GAS	52
➤ 8.0 Desinfektion	53
➤ 9.0 Hygiene	53
➤ 10.0 Kompatibilitätsanfrage Formular	54
➤ 11.0 Druckprotokolle	55
➤ 11.1 Druckprobenprotokoll für Trinkwasseranlagen im Zustand „nass“	55
➤ 11.2 Druckprobenprotokoll für Warmwasserheizungsanlagen	56
➤ 11.3 Druckprobenprotokoll für Trinkwasseranlagen Druckluft	57
➤ 12.0 Garantie	58
➤ 12.1 Deutschland: Haftungsübernahmevereinbarungen mit ZVSHK und BTGA	
➤ Österreich: Gewährleistungszusage mit der Bundesinnung	58
➤ 12.2 Systemgarantie	58

1.0 Einführung

1.1 Raccorderie Metalliche S.p.A

Die Raccorderie Metalliche S.p.A. (RM) wurde 1970 als Familienunternehmen in der Provinz Mantua/Italien gegründet. Sie ist spezialisiert auf die Produktion und den Vertrieb von Muffen, Fittings und Rohrbögen aus C-Stahl und Edelstahl, Rohrbefestigungssysteme und seit 1999 auf **inoxPRES**, das Pressfittingsystem aus Edelstahl, sowie **steelPRES**, das Pressfittingsystem aus C-Stahl. Umfangreiche Investitionen in Gebäude und einen hochmodernen Maschinenpark sichern eine derzeitige jährliche Produktionskapazität von ca. 10 Mio Pressfittings. Im Rahmen des dreistufigen Vertriebsweges wird der lagerhaltende Sanitär- und Heizungsfachhandel in Europa und ausgewählten außereuropäischen Märkten beliefert; in Deutschland, Spanien und Frankreich existieren zudem Tochtergesellschaften zur Vertriebsunterstützung.

Die Gesellschaft verfügt über ein ausgeprägtes Qualitätsmanagement-System, das nach UNI EN ISO 9001:2015 zertifiziert wurde.

Die Eignung der in diesem Technischen Handbuch beschriebenen Pressfittingsysteme **inoxPRES**, **steelPRES**, **aesPRES** und **marinePRES** für die dort definierten Anwendungen wurde – soweit erforderlich – durch den DVGW und weitere internationale Institutionen geprüft und zertifiziert.

Der Inhalt der Garantieerklärung bzw. die wesentlichen Punkte der mit dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) bzw. dem Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. (BTGA-vormals BHKS) bestehenden Haftungsübernahmevereinbarungen ergeben sich aus Pkt. 12.0.

Gleiches gilt für die mit der österreichischen Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker (Bundesinnung) bestehenden Gewährleistungszusage.



Bild 1 – Hauptsitz und Werk in Campitello



Bild 2 – EN ISO 9001:2015 RM Zertifizierungen

1.2 Pressfittingsysteme in der Haustechnik

Pressfittings aus Stahl und Kupfer wurden bereits Ende der 50er Jahre in Schweden entwickelt und konnten ab Anfang der 80er Jahre insbesondere im deutschsprachigen Europa zunehmend Marktanteile gewinnen. Die Verbindungstechnik gilt nach wie vor als innovativ. Sie ermöglicht die erprobte einfache, „kalte“ Montagetechnik, d.h. die schnelle, unlösbar und dauerhaft dichte Verbindung von Rohrleitungen insbesondere in der Haustechnik. Inzwischen ist die Verbindungstechnik mittels Pressfittings auf alle Metalle, also C-Stahl, Edelstahl, Kupfer, Rotguss usw., aber auch auf Kunststoff- bzw. Kunststoffverbundrohre ausgeweitet und ist damit zumindest in Europa die vorherrschende Verbindungstechnik.

Raccorderie Metalliche S.p.A. (RM) hat traditionelle Pressfittings aus C-Stahl, Edelstahl, Kupfer und Kupfer-Nickel weiterentwickelt und durch die Modifizierung von Dichtring und Presssicke die Montagefreundlichkeit deutlich erhöht. Gleichzeitig konnte die Dichtfläche vergrößert werden und durch die Schaffung eines Sicherheitsdichtringes das Risiko eines versehentlichen Nichtverpressens minimiert werden.

Pressfittingsystem	Material	O-ring	Durchmesser	Note
inoxPRES	Edelstahl NR. 1.4404 (AISI 316L)	EPDM	ø 15 ÷ 108 mm	--
inoxPRES GAS	Edelstahl NR. 1.4404 (AISI 316L)	NBR – HNBR	ø 15 ÷ 108 mm	--
inoxPRES HT FREE	Edelstahl NR. 1.4404 (AISI 316L)	FKM	ø 15 ÷ 54 mm	Silikonfrei
inoxPRES STEAM	Edelstahl NR. 1.4404 (AISI 316L)	STEAM	ø 15 ÷ 54 mm	Siehe spezielles technisches Handbuch
inoxPRES OVERSIZE	Edelstahl NR. 1.4404 (AISI 316L)	EPDM	ø 139,7 ÷ 168,3 mm	--
steelPRES	Verzinkt C-Stahl	EPDM	ø 12 ÷ 108 mm	--
AES PRES	Kupfer-Bronze	EPDM	ø 12 ÷ 54 mm	--
AES PRES GAS	Kupfer-Bronze	NBR	ø 15 ÷ 54 mm	--
MARINE PRES	Kupfernickel	FKM	ø 15 ÷ 108 mm	--

Bild 3 – Lieferprogramm

Mit den Pressfittingsystemen **inoxPRES** aus nicht rostendem Stahl für Trinkwasser- und Gasinstallationen, **steelPRES** für geschlossene Warmwasserheizungsanlagen, **aesPRES** aus Kupfer für Trinkwasser- und Gasinstallationen, **marinePRES** aus Kupfernickel für Schiffbaustallation, bietet RM ein umfassendes Formteilprogramm im Abmessungsbereich von 12 – 168,3 mm ä. D. sowie passende Leitungsrohre, Presswerkzeuge und Zubehör an.

Um Anwendungen für den Installateur zu vereinfachen, wurde die Sicke des Pressfittings so konstruiert, dass alle für die berühmte Hersteller freigegebenen Presswerkzeuge, d. h. Pressgeräte sowie Pressbacken bzw. –Schlingen, von RM ebenfalls freigegeben sind. Planung und Installation u. a. von Trinkwasser – und Heizungsanlagen verlangen umfassendes Fachwissen und die Kenntnis einer Vielzahl von Normen und technischen Regelwerken. Hervorzuheben sind die DIN EN 806, DIN EN 1717, DIN EN 12329 und DIN 1988 Teil 100–600, die VDI Richtlinie 6023 sowie die ab 01.01.2003 gültige Novellierung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) und die DVGW Arbeitsblätter W 534 und GW 541. Mit dem vorliegenden technischen Handbuch sollen insbesondere dem Planer und dem Installateur wesentliche Informationen zur Beurteilung von Einsatzgebieten sowie zur fachgerechten Montage gegeben werden.

Der Inhalt dieses technischen Handbuches berücksichtigt die in Deutschland geltenden technischen Regeln. **inoxPRES** ist in Österreich durch den ÖVGW für die Anwendungsbereiche Trinkwasser und Gas, in der Schweiz durch den SVGW für Trinkwasser zertifiziert. Insbesondere in Italien, Österreich und der Schweiz sind gegebenenfalls weitere nationale Vorschriften und Regelwerke sowie generell der „Stand der Technik“ zu beachten.

Für ergänzende Fragen sowie weitere Informationen zur Verwendung, Installation, Gebrauch unserer Pressfittingsysteme stehen separat erhältliche Herstellerinformationen zur Verfügung. Dazu wenden Sie sich bitte in Deutschland an den technischen Außendienst der RM Pressfitting GmbH. Kontakte finden Sie auf unserer Internetseite unter **raccorderiemetalliche.com**

2.0 Pressfittingsysteme

2.1 Verbindungstechnik mit M-Profil

Zur Herstellung der Pressverbindung wird das Leitungsrohr bis zu der zuvor markierten Einstecktiefe in den Pressfitting eingeführt. Die Verbindung wird durch Verpressen mittels freigegebener Presswerkzeuge hergestellt (siehe Pkt. 2.13 Presswerkzeuge).

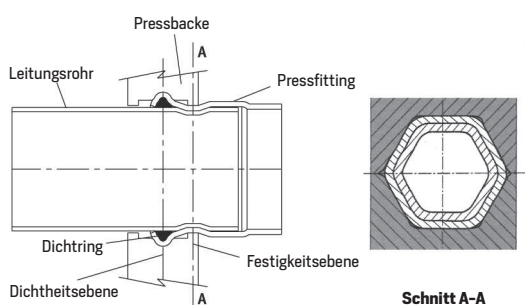
Schlingenverpressung ab 42 mm.

Anhand der Bilder 4 und 5 ist der längs- und formkraftschlüssige Charakter der Verbindung erkennbar.

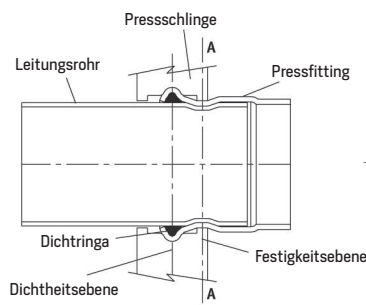
Beim Verpressvorgang findet eine in zwei Ebenen wirkende Verformung statt.

Die erste Ebene erzeugt durch die mechanische Verformung von Pressfitting und Leitungsrohr eine unlösbare Verbindung und die mechanische Festigkeit.

In der zweiten Ebene wird der Dichtring in seinem Querschnitt verformt und erzeugt durch sein elastisches Rückstellvermögen die dauerhafte Dichtheit der Verbindung.



Schnitt A-A



Schnitt A-A
Klaue

Schnitt A-A
Novopress

Bild 4 – Schnittbild einer **inoxPRES** / **steelPRES** / **aesPRES** / **marinePRES** Verbindung mit noch angesetzter Pressbacke. Bei den Abmessungen 12 ÷ 35 mm wird eine sechskantförmige Verpressung erzeugt.

Bild 5 – Schnittbild einer **inoxPRES** / **steelPRES** / **aesPRES** / **marinePRES** Verbindung mit noch angesetzter Press-Schlinge. Bei den Abmessungen 42 ÷ 168,3 mm wird eine definierte Kontur erzeugt.

Das komplette Sortiment der Pressfittingsysteme **inoxPRES**, **steelPRES**, **aesPRES** und **marinePRES** ist im entsprechenden „Lieferprogramm“ Katalog detailliert beschrieben.

2.2 Pressfitting inoxPRES

inoxPRES Pressfittings werden aus hochlegiertem austenitischem, nicht rostendem Cr-Ni-Mo Stahl mit der Werkstoffnummer 1.4404 (AISI 316L) hergestellt. Die Pressfittings sind dauerhaft Laser markiert mit Herstellerbezeichnung, Durchmesser, DVGW Prüfzeichen sowie interner Codierung. In die wulstförmigen Enden der Pressfittings ist für Trinkwasserinstallationen standardmäßig ein schwarzer Dichtring aus EPDM eingelegt.



Bild 6 – **inoxPRES** Pressfitting

2.3 Pressfitting inoxPRES GAS

inoxPRES GAS Pressfittinge 15 ÷ 108 mm ä.D. sind nach den Anforderungen des DVGW Arbeitsblattes G 5614 und in Österreich nach PG 500 und PG 314 geprüft.

Bei Installation von Gasleitungen ist eine Mischinstallation nicht zulaessig. Sie unterscheiden sich von **inoxPRES** für Trinkwasserinstallationen durch den bereits werksseitig eingelegten gelben Dichtring aus NBR/HNBR und sind außerdem neben der schwarzen **inoxPRES** Kennzeichnung dauerhaft gelb markiert mit RM Gas und Druckbereich PN 5 /GT 1.

Für Gasinstallationen in Deutschland ist die TRGI zu beachten. Für Österreich gilt die Richtlinie ÖVGW TR-Gas und für die Schweiz das SVGW Merkblatt G1/O1.

Das **inoxPRES GAS** System ist für die SVGW bis Durchmesser 54 mm freigeben.



Bild 7 – inoxPRES GAS Pressfitting

2.4 Leitungsrohr inoxPRES

inoxPRES Leitungsrohre sind in verschiedenen Werkstoffen mit unterschiedlichen Zulassungen für verschiedenste Anwendungen lieferbar. Die Rohre sind längsnahtgeschweißte, dünnwandige Rohre, welche nach dem DVGW-Arbeitsblatt GW 541, der EN 10217-7 (DIN 17455), sowie der EN 10312 hergestellt werden.

Es handelt sich, je nach Werkstoff, um hochlegierten austenitischen Cr-Ni-Mo Stahl mit Werkstoff Nr: 1.4404 (AISI 316L) um einen ferritischen "nickelfreien" Edelstahl mit Werkstoff Nr: 1.4521 (AISI 444) sowie um einen nicht DVGW-zertifizierten austenitischen Cr-Ni Stahl mit Werkstoff Nr: 1.4301 (AISI 304).

Anwendungsbereiche:

- Für Trinkwasser-/DVGW Installationen ausschließlich Rohre mit Werkstoff 1.4404 (AISI 316L) oder 1.4521 nickelfrei (AISI 444)
- Für Gasinstallationen ausschließlich Werkstoff 1.4404 (AISI 316L)
- Für Anwendungen, bei denen keine DVGW-Zertifizierung erforderlich ist, kann auch der Werkstoff 1.4301 (AISI 304) verwendet werden, z.B. Heizung, Kälte-Klimaanlagen, Druckluft.

Innen- und Außenoberflächen sind metallisch blank sowie frei von Anlauffarben und korrosionsfreien Stoffen.

inoxPRES Leitungsrohre sind als nichtbrennbare Rohre entsprechend der Baustoffklasse A eingestuft, werden je nach Material/Dimension in Stangen von 6 Metern geliefert und sind an den Enden mit farblich unterschiedlichen Plastikstopfen/-kappen verschlossen.

TABELLE 1: INOXPRES LEITUNGSRÖHRE - ABMESSUNGEN UND MERKMALE

Rohraußendurchmesser x Wandstärke mm	Nennweite DN	Rohrinnen- durchmesser mm	Masse kg/m	Wasser- inhalt l/m
15 x 1	12	13	0,351	0,133
18 x 1	15	16	0,426	0,201
22 x 1,2	20	19,6	0,625	0,302
28 x 1,2	25	25,6	0,805	0,514
35 x 1,5	32	32	1,258	0,804
42 x 1,5	40	39	1,521	1,194
54 x 1,5	50	51	1,972	2,042
76,1 x 2	65	72,1	3,711	4,080
88,9 x 2	80	84,9	4,352	5,660
108 x 2	100	104	5,308	8,490
139,7 x 2*	125	135,7	6,896	14,460
168,3 x 2*	150	164,3	8,328	21,200
139,7 x 2,6	125	134,5	8,926	14,208
168,3 x 2,6	150	163,1	10,788	20,893

* keine Zertifizierung DVGW

2.5 Pressfitting steelPRES

steelPRES Pressfittinge werden aus unlegiertem Stahl mit der Werkstoffnummer E 195 (Werkstoff-Nr. 1.0034) bis 108 mm. Eine galvanisch aufgetragene Zinkschicht von $6 \div 12 \mu\text{m}$ schützt vor Außenkorrosion.

Zur Unterscheidung sind **steelPRES** Pressfittinge gegenüber **inoxPRES** Pressfittinge dauerhaft rot gekennzeichnet mit Herstellerbezeichnung, Durchmesser sowie interner Codierung. In die wulstförmigen Enden des Pressfittinges werden genau wie bei **inoxPRES** auch die schwarzen Dichtringe aus EPDM eingelegt.



Bild 8 – steelPRES Pressfitting

2.6 Leitungsrohr steelPRES

steelPRES Leitungsrohre sind längsnahtgeschweißte dünnwandige Präzisionsstahlrohre entsprechend der DIN EN 10305-3. Folgende Werkstoffe sind erhaltbar:

- E 220 CR2S4 (Werkstoff-Nr. 1.0215) Rohre außen galvanisch verzinkt, die Verzinkung beträgt ca. $6 \div 12 \mu\text{m}$
- E 190 CR2S4 (Werkstoff-Nr. 1.0031) Rohre beidseitig sendzimerverzinkt; die Verzinkung beträgt ca. $10 \div 20 \mu\text{m}$.

Die Schweißnaht ist geglättet, um eine einwandfreie Dichtfläche zu gewährleisten.




steelPRES Leitungsrohre mit PP – Mantel (Dicke 1mm), im Abmessungsbereich von 12 mm bis 108 mm ä.D. erhaltbar (E 220 CR2S4 – Werkstoff-Nr. 1.0215), sind entsprechend der DIN 4102-1 in Baustoffklasse B2 – nicht brennend abtropfend – eingestuft. **steelPRES** Leitungsrohre mit PP – Mantel: Maximale Betriebstemperatur 120 °C.

steelPRES Leitungsrohre werden in Stangen von 6 Metern geliefert.

TABELLE 2: STEELPRES LEITUNGSROHRE - ABMESSUNGEN UND MERKMALE

Rohraußendurchmesser x Wandstärke mm	Nennweite DN	Rohrrinnen- durchmesser mm	Masse kg/m	Wasserinhalt l/m	Rohraußen- durchmesser mm
Ohne PP - Mantel					Mit PP - Mantel
12 x 1,2	10	9,6	0,320	0,072	14
15 x 1,2	12	12,6	0,408	0,125	17
18 x 1,2	15	15,6	0,497	0,191	20
22 x 1,5	20	19	0,824	0,284	24
28 x 1,5	25	25	1,052	0,491	30
35 x 1,5	32	32	1,320	0,804	37
42 x 1,5	40	39	1,620	1,194	44
54 x 1,5	50	51	2,098	2,042	56
76,1 x 2	65	72,1	3,652	4,080	78,1
88,9 x 2	80	84,9	4,290	5,660	90,9
108 x 2	100	104	5,230	8,490	110

TABELLE 3: WAHL DER STEELPRES-ROHRE

316/005 außen verzinkt, innen schwarz	316/003 außen verzinkt, innen schwarz + PP - Ummantelung	316/002 innen/außen verzinkt
Maß: $\varnothing 12 \div 108$ mm	Maß: $\varnothing 12 \div 108$ mm	Maß: $\varnothing 22 \div 108$ mm
		
Heizung		
Solar	Heizung	Druckluft
Druckluft	Kühlung	Inerte Gase
Inerte Gase		

2.7 Pressfitting aesPRES

aesPRES-Pressfittinge werden aus Kupfer DHP mit der Werkstoffnummer Cu-DHP 99.9 (CW024A) und aus Bronze mit der Werkstoffnummer CuSn5Zn5Pb2 (CC499K) mit einem ä.D. 12 bis einschließlich 54 mm hergestellt.

Auf den **aesPRES**-Pressfittingen sind mittels Lasersystem der Name des Herstellers, Durchmesser und die Kontrollmarke DVGW sowie ein interner Code dauerhaft markiert. In die wulstförmigen Enden der Pressfittinge wird der schwarze Dichtring aus EPDM eingelegt.



Bild 9 - aesPRES Pressfitting

2.8 Pressfitting aesPRES GAS

Die **aesPRES GAS**-Pressfittinge $\varnothing 15 \div 54$ mm sind nach den Voraussetzungen des DVGW- Arbeitsblattes G 5614 zertifiziert.

Sie unterscheiden sich von **aesPRES** (Ausführung für Trinkwasserinstallationen) durch:

- werksseitig eingelegter gelber Dichtring aus NBR;
- neben der Markierung aesPRES dauerhaft gelb markiert mit RM Gas und Druckbereich PN 5 /GT 1.

Für Gasinstallationen in Deutschland ist die TRGI zu beachten.



Bild 10 – aesPRES GAS Pressfitting

2.9 Kupferleitungsrohr für aesPRES - aesPRES GAS

Kupferleitungsrohre für Wasser- und Gasinstallationen müssen mit der Norm DIN EN 1057:2010 in Übereinstimmung sein. Kupfer und Kupferlegierungen – nahtlose Kupferrohre für Wasser und Gas mit rundem Querschnitt für Brauchwamrwasser- und Heizungsanlagen.

TABELLE 4: MERKMALE VON KUPFERROHREN - EN 1057

Festigkeit	Lieferzustand	\varnothing (mm)
R220	geglüht - Gerollt	12 ÷ 22
R250	mittelhart - Stäbe	12 ÷ 28
R290	hart - Stäbe	12 ÷ 54
Festigkeit	Mindestzug Rm (MPa)	A min. (%)
R220	220	40
R250	250	20
R290	290	3

Die Abmessungen der für die Systeme **aesPRES** und **aesPRES GAS** verwendbaren Rohre sind aus der unten angeführten Tabelle zu entnehmen.

TABELLE 5: KUPFER LEITUNGSROHRE - ABMESSUNGEN UND MERKMALE - EN 1057 / DVGW GW 392

Rohraußendurchmesser x Wandstärke mm	Nennweite DN	Rohrinnendurchmesser mm	Masse kg/m	Wasserinhalt l/m	Lieferzustand
12 x 1	10	10	0,309	0,079	Gerollt 25/50 m (R 220) oder als Stange 5 m (R 250)
15 x 1	12	13	0,393	0,133	
18 x 1	15	16	0,477	0,201	
22 x 1	20	20	0,589	0,314	
28 x 1,5	25	25	1,115	0,491	Stange 5 m (R250)
35 x 1,5	32	32	1,410	0,804	Stange 5 m (R290)
42 x 1,5	40	39	1,704	1,194	
54 x 2	50	50	2,918	1,963	

2.10 Pressfitting marinePRES

Die Pressfittinge **marinePRES** werden aus Kupfernickel CuNi10Fe1.6Mn (WL 2.1972) mit einem Durchmesser von 15 bis einschließlich 108 mm hergestellt. Die Pressfittinge **marinePRES** sind durch ein Lasersystem dauerhaft mit dem Namen des Herstellers, dem Durchmesser sowie dem internen Code markiert. In die wulstigen Enden der Pressfittinge wird ein grüner Dichtring aus FKM eingelegt.



Bild 11 – marinePRES Pressfitting

2.11 marinePRES-Rohr

Die dünnwandigen Rohre **marinePRES** ohne Längsnaht sind aus einer Kupfernickel-Legierung mit der Werkstoffnummer CuNi10Fe1.6Mn hergestellt. Die Kupfernickelrohre sind in Übereinstimmung mit der Norm DIN 86019. Die Innen- und Außenflächen bestehen aus glattem Metall und sind frei von Stoffen, die korrosive Erscheinungen verursachen können. Die Rohre **marinePRES** werden als nicht brennbar eingestuft und gehören im Hinblick auf das Verhalten im Brandfall zur Klasse A; sie werden in Stangen mit einer Länge von 6 m geliefert.

TABELLE 6: MARINEPRES LEITUNGSRÖHRE - ABMESSUNGEN UND MERKMALE

Rohraussendurchmesser x Wandstärke mm	Nennweite DN	Rohrinnen- durchmesser mm	Masse kg/m	Wasser- inhalt l/m
15 x 1	12	13	0,392	0,133
18 x 1	15	16	0,476	0,201
22 x 1	20	20	0,588	0,314
28 x 1,5	25	25	1,114	0,491
35 x 1,5	32	32	1,408	0,804
42 x 1,5	40	39	1,702	1,194
54 x 1,5	50	51	2,206	2,042
76,1 x 2	65	72,1	4,146	4,080
88,9 x 2	80	84,9	4,874	5,660
108 x 2,5	100	103	7,389	8,332

2.12 Dichtelemente

2.12.1 Dichtringprofil

Traditionelle Pressfittingsysteme verwenden Runddichtringe, die bei unsachgemäßer Verarbeitung leicht beschädigt werden können.

RM dagegen verwendet einen auf die Presssicke abgestimmten patentierten Dichtring mit linsenförmigem Profil. Daraus ergeben sich folgende Vorteile:

- eine um 20% vergrößerte Dichtfläche;
- das Risiko des Herausdrückens oder der Beschädigung des Dichtringes wird stark vermindert;
- erleichtert das Einsetzen des Rohrs.

Der schwarze EPDM Dichtring ist von 15 ÷ 54 mm mit einem zusätzlichen Sicherheitsmerkmal ausgerüstet, das bei versehentlich nicht verpressten Verbindungen bei der Dichtheitsprüfung mit Wasser oder Druckluft zu Undichtigkeiten führt.

- Dichtheits-/Druckprüfungen sind vor dem Verdecken der Leitungen (z.B. durch Isolation) durchzuführen;
- Prüfungen sind lt. DVGW Arbeitsblatt W534 sowie dem ZVSHK Merkblatt „Dichtheitsprüfungen von Trinkwasser-Installationen mit Druckluft, Inertgas oder Wasser“ durchzuführen;
- Bei Druckprüfungen mit Luft sind die technischen Regeln für Gasinstallationen „DVGW-TRGI“ zu beachten;
- Die ordnungsgemäße Herstellung der Pressverbindungen liegt in der Verantwortung des Installateurs/Unternehmens. Unverpresst undicht ist als zusätzliche Unterstützung bzw. Hilfestellung zu verstehen, um einen Montagefehler, in diesem Fall das Nichtverpressen von Fittings, zu erkennen.

Voraussetzung dafür ist das ordnungsgemäße Durchführen der vorgegebenen Dichtheits- und Druckprüfungen und entbindet nicht von der Pflicht an allen Verbindungsstellen eine Sicht- und Geräuschkontrolle, auf ordnungsgemäße Verarbeitung durchzuführen.

Diese Sicht- und Geräuschkontrollen sind auf dem jeweiligen Prüfprotokoll zu vermerken.

2.12.2 Materialien, Eigenschaften, Anwendungen

Pressfittingsysteme wurden ursprünglich für Trinkwasser- und Heizungsinstallationen entwickelt und mit einem einzigen standardisierten Dichtring für diese Medien ausgerüstet.

Insbesondere durch Verwendung des Werkstoffs Edelstahl wurden zunehmend weitere Anwendungsgebiete wie Gas und Solar erschlossen, die die Entwicklung von für diese Medien geeigneten Dichtringen erforderten. RM bietet vier unterschiedliche Dichtringe an, deren Eigenschaften und Anwendungsbereiche in Tabelle 7 zusammengestellt sind.

Der schwarze EPDM Standarddichtring wird werksseitig ausschließlich in silikonisierter Ausführung in **inoxPRES**, **steelPRES** und **aesPRES** Pressfittings eingelegt. Der grüne FKM Dichtring wird ausschließlich werksseitig in **marinePRES** Pressfittings Ausführung eingelegt.

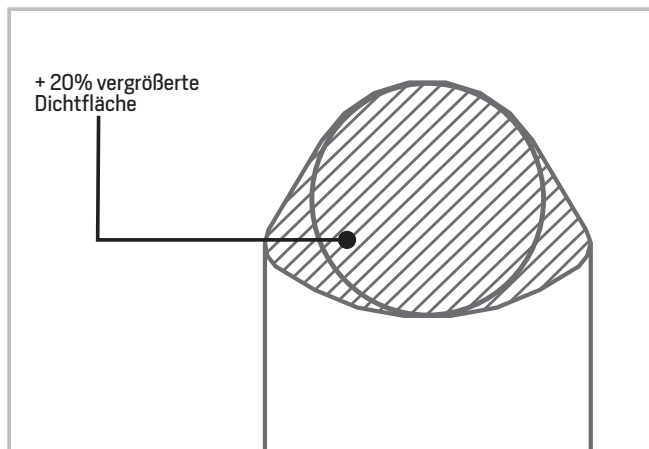







Bild 12 – Dichtringprofil



Bild 13 – EPDM Sicherheitsdichtring (Ø 15 ÷ 54 mm).

TABELLE 7: DICHRINGE - EINSATZBEREICHE UND TECHNISCHE DATEN

Technische Bezeichnung	Farbe	Betriebstemp. Min. -/ Max Grad Celsius	Betriebsdruck Max in bar	Zulassungen und Prüfgrundlagen	Einsatzbereiche	Werkseitig eingelegt
EPDM	schwarz 	-30 / +120 °C	16	KTW W 270 DVGW W 534	Trinkwasser Heizung Kühl - und Kältekreisläufe Aufbereitete Wässer Vollentsalzte Wässer Regenwasser Druckluft (Klasse 1-4)	JA
NBR HNBR	gelb 	-20 / +70 °C	5	G 260HTB DVGW G 5614	Naturgas Erdgas Flüssiggas	JA
FKM*	grün 	-20 / +220 °C	16	-	Solar Druckluft (Klasse 5) Schiffsbau	JA (für marinePRES und inoxPRES HT)
MVQ	rot 	-20 / +180 °C	16	-	Industrielle Anwendungen nach Prüfung durch RM	NEIN
STEAM**	weiß 	-20 / +165 °C	6	-	Sattdampf Max. P= 7 bara [6 barg] Max. T= 165 °C	JA (inoxPRES STEAM)

(*) Silikonfrei nur wenn es mit System **inoxPRES HT** Silikonfrei verkauft wird

(**) Nicht einzeln erhältlich

Mit Ausnahme von Trinkwasser, Heizung, Solar, Druckluft und Gas haben die Angaben in obiger Tabelle nur Richtcharakter; es ist daher grundsätzlich eine Einzelfallprüfung und Freigabe durch RM erforderlich.

2.13 Presswerkzeuge

2.13.1 Allgemeine Grundlagen

Presswerkzeuge bestehen grundsätzlich aus Pressgerät (= Antriebsmaschine) und Pressbacke oder Pressschlinge / - kette. Ein Großteil der verwendeten Pressbacken /- Schlingen können im allgemeinen für mehrere Pressgeräte eines Herstellers verwendet werden. Darüber hinaus haben eine Reihe der Hersteller von Pressgeräten die Backenaufnahme so standardisiert, dass auch Pressbacken anderer Hersteller verwendet werden können.

Ab Durchmesser 42 mm nur Verpressungen mit Schlingen zulässig. Keine Backenpressungen erlaubt. Grundsätzlich ist bei allen metallischen Pressfittingsystemen die Kontur der Sicke des Pressfittings auf das entsprechende Profil der Pressbacke bzw. Pressschlinge /- kette abgestimmt. Daher ist eine Freigabe von Pressbacken /- schlingen /- ketten durch den Hersteller des jeweiligen Pressfittingsystems erforderlich. Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass die Betriebs - und Wartungsanleitungen der Presswerkzeughersteller zu beachten sind.

Verarbeitungstemperaturen RM-Material Rohrleitungssysteme mit elektrische Pressgeräte: von -20°C bis 40°C

Verarbeitungstemperaturen RM-Material Rohrleitungssysteme mit Akkubetriebene Pressgeräte: von -10°C bis +40°C



Bild 14 - Klauke UAP332BT



Bild 15 - Klauke UAP100120BT



Bild 16 - Novopress AC0203 BT



Bild 17 - Novopress AC0403 BT

2.13.2 Freigegebene Presswerkzeuge

Die in den Tabellen 8 und 9 aufgeführten Klauke und Novopress Pressgeräten mit den entsprechenden Pressbacken / - schlingen werden von RM freigegeben.

TABELLE 8: HERSTELLER KLAUKE

Typ	Vorschub- kraft des Kolbens	Abmessungs- bereich	Gewicht	Kompatibel mit Backen von
MAP1 – MAP2L	15 kN	12-22 mm	~ 1,7 Kg	--
MAP2L_19 MAP2119BT	19 kN	12-35 mm	~ 1,7 Kg	MAP2L_19 ist zum Pressen von Gasanlagen bis Ø 22 mm zertifiziert
UAP2 – UAP3L	32 kN	12-54 mm	~ 3,5 Kg	Novopress EFP2 – EFP201 – AFP201 – EFP202 – AFP202 – ECO1 – ACO1
UNP2	32 kN	12-54 mm	~ 3,5 Kg	Novopress EFP2 – EFP201 – AFP201 – EFP202 – AFP202 – ECO1 – ACO1
UAP4 – UAP4L UAP432BT	32 kN	12-54 mm PN16 76,1-108 mm PN10	~ 4,3 Kg	Novopress EFP2 – EFP201 – AFP201 – EFP202 – AFP202 – ECO1 – ACO1 12-54 mm
UAP100 – UA- P100L-UAP100120BT	120 kN	76,1-108 mm	~ 12,7 Kg	--
AH- P700LS	PKUAP3	32 kN	12-54 mm	~ 12,3 Kg
	PKUAP4	32 kN	12-54 mm PN16 76,1-108 mm PN10	~ 12,6 Kg
	PK100AHP	120 kN	76,1-108 mm	~ 20,2 Kg
EHP2/SANB	0,75 kW	76,1-108 mm	~ 69 Kg	--

Für die King-Size Abmessungen 76 ÷ 108 mm ä.D. ist bei dem Klauke UAP4/UAP4L/ UAP432BT Presswerkzeug die Einschränkung auf PN 10 zu beachten. Für Gasinstallationen im King size 76 ÷ 108 nur UAP100/UAP100L und UAP100120BT verwenden.

TABELLE 9: HERSTELLER NOVOPRESS

Typ	Vorschubkraft des Kolbens	Abmessungsbereich	Gewicht	Kompatibel mit Backen von
ACO102	19 KN	12 ÷ 22 mm	~ 1,7 Kg	-
EFP2	32 KN	12 ÷ 54 mm	~ 6,1 Kg	EFP201 - AFP201 - ECO1 - ACO1
EFP201 - EFP202	32 KN	12 ÷ 54 mm	~ 4,4 Kg	EFP2 - ECO1 - ACO1
AFP201 - AFP202	32 KN	12 ÷ 54 mm	~ 4,3 Kg	EFP2 - ECO1 - ACO1
ECO202 - ACO202 ECO203 - ACO203	32 KN	12 ÷ 54 mm	~ 3,3 Kg	ECO201 - ACO201 - ECO1 - ACO1
ACO202XL ACO203XL	32 KN	12 ÷ 54 mm PN 16 76,1 ÷ 108 ^(*) mm PN 10	~ 4,6 Kg	ECO202 - ACO202 12 ÷ 54 mm
ACO401 ACO403	100 KN 120 KN	76,1 ÷ 168,3 mm	~ 13 kg	-
ACO3	36 KN	12 ÷ 54 mm	~ 5,0 Kg	ECO3
ECO301	45 KN	12 ÷ 54 mm PN 16 76,1 ÷ 108 ^(*) mm PN 10	~ 5,0 Kg	ACO3
HCP	190 KN	76,1 ÷ 168,3 mm	~ 70 Kg	-

(*) Ø 108 - das muss mit folgenden Zwischenbacken zweimal verpresst werden:

ACO202 / 203XL:
ECO301:

ZB221 -> 1° pressing
ZB323 -> 1° pressing

ZB222 -> 2° pressing
ZB324 -> 2° pressing

Für die King-Size Abmessungen 76 ÷ 108 mm ä.D. ist bei dem Novopress ECO301 - ACO202XL - ACO203XL Presswerkzeug die Einschränkung auf PN 10 zu beachten. Für Gasinstallationen im King size 76 ÷ 108 nur ACO401 und ACO403 verwenden.

VdS ZUGELASSENE DRUCKWERKZEUGE

Die Liste der für das VdS-System zugelassenen Presswerkzeuge finden Sie im VdS-Zertifikat Nr. G4060006.

2.13.3 Regelmäßige Wartung der Presswerkzeuge

Die Presswerkzeuge aus Pressgerät und Pressbacken oder Pressketten müssen regelmäßig überprüft werden, damit die Pressung einwandfrei ausgeführt werden kann. Die Presswerkzeuge müssen laut Herstellervorgaben von einer offiziell zugelassenen Werkstatt überprüft werden. Ferner müssen alle beweglichen Teile (Treibrollen), die Pressbackenflächen und Ketten (Innenprofile) täglich gereinigt und geschmiert werden.

Rost, Lack und Schmutz im Allgemeinen verringern die Zuverlässigkeit der Presswerkzeuge und beeinträchtigen beim Pressen das Gleiten der Werkzeuge an den Verbindungsstücken.

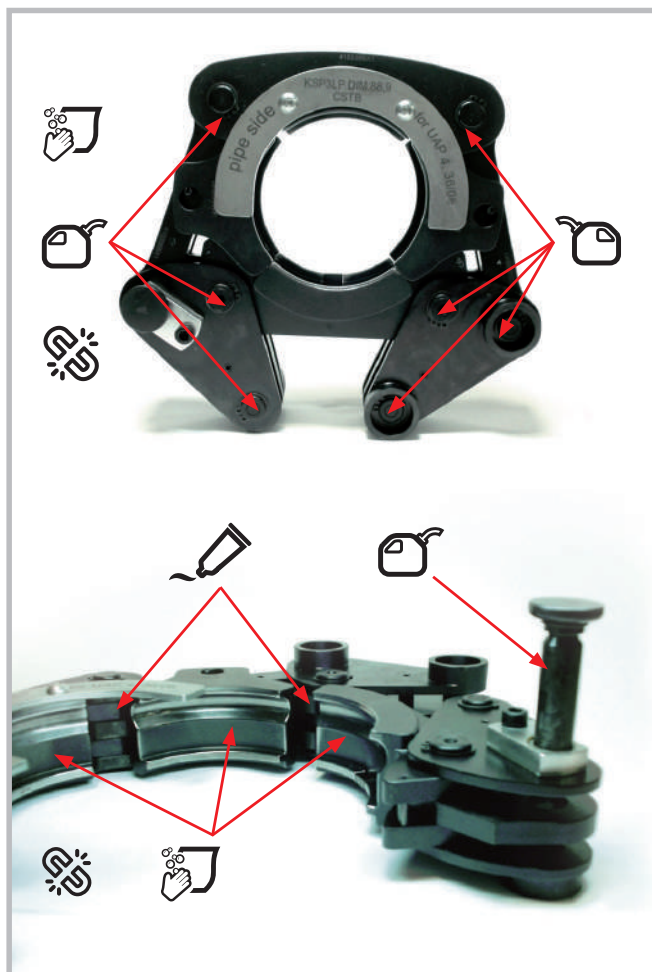


Bild 18 - Klauke-Pressgerät



Bild 19 - Novopress-Pressgerät



Kette sauber halten



Stifte ölen



Stifte fetten



Vorsicht, Bruchgefahr

3.0 Einsatzgebiete

TABELLE 10a: EINSATZGEBIETE DER INOXPRES \varnothing 15 - 108 mm / STEELPRES / AESPRES PRESSFITTINGSYSTEME

Anwendung	System	O-Ring	Anmerkungen	max. PN (bar)	T °C
Trinkwasser	inoxPRES (Rohr 1.4404 oder 1.4521)	EPDM schwarz	-	16	0 / +120 °C
	aesPRES (Kupferrohr-Tabelle 4-5)	EPDM schwarz	-	16	0 / +120 °C
Heizung	steelPRES (Rohr aus. verz./inn. schw.)	EPDM schwarz	Nur galvanisierte Rohre verwenden, Schutz gegen Außenkorrosion	16	0 / +120 °C
	inoxPRES (Rohr 1.4404 / 1.4521 / 1.4301)	EPDM schwarz	-	16	0 / +120 °C
	aesPRES (Kupferrohr-Tabelle 4-5)	EPDM schwarz	-	16	0 / +120 °C
Sprinkleranlagen ⁽¹⁾ nass	inoxPRES (Rohr 1.4404)	EPDM schwarz	Dim 22-76,1 mm 12,5 bar ⁽²⁾ Dim 88,9 mm 16 bar [VdS zertifiziert]	12,5 bar	Raumtemp
Sprinkleranlagen ⁽¹⁾ nass-trocken/trocken	inoxPRES (Rohr 1.4404)	EPDM schwarz	Dim 22-76,1 mm 12,5 bar ⁽²⁾ Dim 88,9 mm 16 bar [VdS zertifiziert]	12,5 bar	Raumtemp
Feuerlöschleitung ⁽³⁾ nass	inoxPRES (Rohr 1.4404)	EPDM schwarz	Dim 22-108 mm ⁽²⁾	16 bar	Raumtemp
	inoxPRES (Rohr 1.4521)	EPDM schwarz	Dim 22-54 mm ⁽²⁾	16 bar	Raumtemp
Feuerlöschleitung nass-trocken/trocken	inoxPRES (Rohr 1.4404)	EPDM schwarz	Dim 22-76,1 mm 12,5 bar ⁽²⁾ Dim 88,9 mm 16 bar [VdS zertifiziert]	12,5 bar	Raumtemp
Kühlung	inoxPRES (Rohr 1.4404 / 1.4521 / 1.4301)	EPDM schwarz	-	16	-20 / +120 °C
	steelPRES (Rohr aus. verz./inn. schw. + PP - Ummantelung)	EPDM schwarz	Nur galvanisierte Rohre verwenden, Schutz gegen Außenkorrosion durch wasserundurchlässige Isolierung	16	-20 / +120 °C
	aesPRES (Kupferrohr-Tabelle 4-5)	EPDM schwarz	-	16	-20 / +120 °C
Solar	inoxPRES (Rohr 1.4404 / 1.4521 / 1.4301)	FKM grün	-	6	-20 / +220 °C
	steelPRES (Rohr aus. verz./inn. schw.)	FKM grün	Intern schwarzes Rohr verwenden; besonders auf den externen Korrosions- Schutz achten und bestimmte Isolierungen Verkleidungen verwenden	6	-20 / +220 °C
	aesPRES (Kupferrohr-Tabelle 4-5)	FKM grün	-	6	-20 / +220 °C
Methangas Naturgas GPL im Gaszustand	inoxPRES GAS (Rohr 1.4404)	NBR/HNBR gelb	\varnothing 15 ÷ 108 mm	5	-20 / +70 °C
	aesPRES GAS (Kupferrohr-Tabelle 4-5)	NBR gelb	\varnothing 15 ÷ 54 mm	5	-20 / +70 °C

⁽¹⁾ Die VdS Zertifizierung definieren eine mögliche Verwendung für Sprinkleranlagen nass. Zur Überprüfung ggf. RM kontaktieren.

⁽²⁾ Verpressung 22-54mm nur mit Maschinenpressdruck \geq 32kn, Verpressung ab 76,1mm (Kingsize) nur mit Maschinenpressdruck \geq 100kn.

⁽³⁾ Feuerlöschleitungen nass, nach DIN 14462, ggf. örtliche Vorschriften beachten, Zur Überprüfung ggf. RM kontaktieren.

TABELLE 10b: EINSATZGEBIETE DER INOXPRES \varnothing 15 - 108 mm / STEELPRES / AESPRES PRESSFITTINGSYSTEME

Anwendung	System	O-Ring	Anmerkungen	max. PN (bar)	T °C
Druckluft	inoxPRES (Rohr 1.4404 / 1.4521 / 1.4301)	⁽⁴⁾ EPDM schwarz Klasse 1+4 Restbestand <5mg/m ³ FKM grün Klasse 5 Ölrestbestand >5mg/m ³	System nicht Silikonfrei (nicht geeignet für Lackierungsanlagen)	16	Raumtemp
	steelPRES	⁽⁴⁾ EPDM schwarz Klasse 1+4 Restbestand <5mg/m ³ FKM grün Klasse 5 Ölrestbestand >5mg/m ³	System nicht Silikonfrei (nicht geeignet für Lackierungsanlagen) für Anlagen, die saubere Luft benötigen - ohne Staubpräsenz - wird die Verwendung des Systems inoxPRES empfohlen.	16	Raumtemp
	aesPRES (Kupferrohr-Tabelle 4-5)	⁽⁴⁾ EPDM schwarz Klasse 1+4 Restbestand <5mg/m ³ FKM grün Klasse 5 Ölrestbestand >5mg/m ³	System nicht Silikonfrei (nicht geeignet für Lackierungsanlagen)	16 bar bis Dim. \varnothing 54	Raumtemp
⁽⁴⁾ Laut der Norm ISO 8573-1/2010					
Stickstoff im Gaszustand	inoxPRES (Rohr 1.4404 / 1.4521 / 1.4301)	EPDM schwarz	Nur für industriellen Einsatz (ausgeschlossen Lebensmittel-/ Medizinbereich)	16	Raumtemp
	steelPRES	EPDM schwarz	Nur für industriellen Einsatz (ausgeschlossen Lebensmittel-/ Medizinbereich)	16	Raumtemp
	aesPRES (Kupferrohr-Tabelle 4-5)	EPDM schwarz	Nur für industriellen Einsatz (ausgeschlossen Lebensmittel-/ Medizinbereich)	16 bar bis Dim. \varnothing 54	Raumtemp
Argon im Gaszustand	inoxPRES (Rohr 1.4404 / 1.4521 / 1.4301)	EPDM schwarz	Nur für industriellen Einsatz (ausgeschlossen Lebensmittel-/ Medizinbereich)	16	Raumtemp
	steelPRES	EPDM schwarz	Nur für industriellen Einsatz (ausgeschlossen Lebensmittel-/ Medizinbereich)	16	Raumtemp
	aesPRES (Kupferrohr-Tabelle 4-5)	EPDM schwarz	Nur für industriellen Einsatz (ausgeschlossen Lebensmittel-/ Medizinbereich)	16 bar bis Dim. \varnothing 54	Raumtemp
Trockenes Kohlendioxid im Gaszustand	inoxPRES (Rohr 1.4404 / 1.4521 / 1.4301)	EPDM schwarz	Nur für industriellen Einsatz (ausgeschlossen Lebensmittel-/ Medizinbereich)	16	Raumtemp
	steelPRES	EPDM schwarz	Nur für industriellen Einsatz (ausgeschlossen Lebensmittel-/ Medizinbereich)	16	Raumtemp
	aesPRES (Kupferrohr-Tabelle 4-5)	EPDM schwarz	Nur für industriellen Einsatz (ausgeschlossen Lebensmittel-/ Medizinbereich)	16 bar bis Dim. \varnothing 54	Raumtemp
Dampf	inoxPRES (Rohr 1.4404 / 1.4301)	FKM grün	-	Max 2 bara Max 1 barg	Max 120 °C
	inoxPRES STEAM (Rohr 1.4404 / 1.4301)	STEAM weiß	-	Max 7 bara Max 6 barg	Max 165°C
Vakuum	inoxPRES (Rohr 1.4404 / 1.4521 / 1.4301)	EPDM schwarz FKM grün	-	Max - 0,8 bar Bis zu einem max. -0,95/-0,98 bar	Raumtemp
	steelPRES	EPDM schwarz FKM grün	Systeme, die sauberes Röhrchen erfordern - ohne das Vorhandensein von Staub, Schmutz - wird empfohlen die Verwendung von Inoxpres.	Max - 0,8 bar Bis zu einem max. -0,95/-0,98 bar	Raumtemp
	aesPRES (Kupferrohr-Tabelle 4-5)	EPDM schwarz FKM grün	-	Max - 0,8 bar Bis zu einem max. -0,95/-0,98 bar	Raumtemp
Die o.a. Informationen/Kompatibilitätsangaben befreien den Planungsleiter nicht von der Aufgabe, eine Ausführungsplanung und eine Risikoanalyse zu erstellen, die in Konformität mit der Richtlinie 217/68/CE Druckanlagen entspricht.					

Für die King-Size Abmessungen 76 ÷ 108 mm ä.D. ist bei dem Klauke UAP4/UAP4L und Novopress ECO 301/ACO202XL/ACO203XL Presswerkzeug die Einschränkung auf PN 10 zu beachten.

TABELLE 10b: EINSATZGEBIETE DER INOXPRES PRESSFITTINGSYSTEME
ø 139,7 – 168,3 mm

Anwendung	System	O-Ring	Anmerkungen	max. PN (bar)	T °C
Trinkwasser	InoxPRES (Rohr 1.4404)	EPDM schwarz	-	16	0 / +120 °C
Heizung	InoxPRES (Rohr 1.4404)	EPDM schwarz	-	16	0 / +120 °C
Feuerlöschleitung nass	InoxPRES (Rohr 1.4404)	EPDM schwarz	-	16	Raumtemp
Kühlung	InoxPRES (Rohr 1.4404)	EPDM schwarz	-	16	-20 / +120 °C
Druckluft	InoxPRES (Rohr 1.4404)	⁽¹⁾ EPDM schwarz Klasse 1+4 Restbestand <5mg/m ³ FKM grün Klasse 5 Ölrestbestand >5mg/m ³	System nicht Silikonfrei (nicht geeignet für Lackierungsanlagen)	12,5*	Raumtemp
⁽¹⁾ Laut der Norm ISO 8573-1/2010					
Vakuum	InoxPRES (Rohr 1.4404)	EPDM schwarz	-	Max - 0,8 bar Bis zu einem max. -0,95/-0,98 bar	Raumtemp
Die o.a. Informationen/Kompatibilitätsangaben befreien den Planungsleiter nicht von der Aufgabe, eine Ausführungsplanung und eine Risikoanalyse zu erstellen, die in Konformität mit der Richtlinie 217/68/CE Druckanlagen entspricht.					

*Sicherheitsfaktor = 2,5

3.1 Benutzung

3.1.1 Trinkwasser, aufbereitete Wasser, Löschwasser

Das **inoxPRES** Pressfittingsystem wird aus hochlegiertem, nicht rostendem Cr-Ni-Mo Stahl (Werkstoff Nr. 1.4404) hergestellt. Aufgrund seiner hohen Korrosionsbeständigkeit und hygienischen Unbedenklichkeit ist **inoxPRES** für alle Trinkwässer gemäß Trinkwasserverordnung (TrinkwV) einsetzbar. Da dieser Werkstoff keine Schwermetalle an Wasser abgibt, wird die einwandfreie Beschaffenheit des Trinkwassers durch das **inoxPRES** Pressfittingsystem nicht verändert.

Das Pressfittingsystem **aesPRES** besteht aus Kupfer und Bronze und kann für alle Trinkwassersorten verwendet werden, das es keimhemmende Merkmale aufweist mit der Fähigkeit, Bakterienwachstum zu verhindern.

Bei der Verwendung von Rohren und Fittings aus Kupfer für sanitäre Einrichtungen müssen die von Norm DIN 50930 Teil 6 vorgegebenen Grenzen eingehalten werden:

- $\text{pH} \geq 7,4$ oder
- $7,0 \leq \text{pH} \leq 7,4$ e $\text{TOC} \leq 1,5 \text{ g/m}^3$
- TOC – gesamter organisch gebundener Kohlenstoff, ist ein Index für die Gesamtkonzentration organischer Stoffe im Wasser.

Der schwarze EPDM Dichtring erfüllt die Vorgaben der KTW Empfehlungen und hat die Hygieneprüfungen nach DVGW Arbeitsblatt W 270 bestanden. **inoxPRES** und **aesPRES** mit schwarzem EPDM Dichtring umfassen die Anwendungsbereiche:

- Trinkwasser in Kaltwasser-, Warmwasser- und Zirkulationsleitungen.
- Aufbereitete Wasser, wie enthärtete, entkarbonisierte und vollentsalzte Wasser.

inoxPRES mit schwarzem EPDM Dichtring umfasst die Anwendungsbereiche:

- Löschwasserleitungen nach DIN 1988 Teil 600.
- Bei der Verwendung von Korrosionsschutz- oder Frostschutzmitteln ist eine Freigabe durch RM erforderlich.
Bei der Verwendung von Korrosionsschutz- oder Frostschutzmitteln ist eine Freigabe durch RM erforderlich.

inoxPRES und **aesPRES** sind nicht geeignet bei besonderen Anforderungen an die Wasserreinheit, die über der Qualität von Trinkwasser liegen, wie z.B. bei Pharmawässern oder Reinstwässern.



Bild 20 – **inoxPRES** – Trinkwasser



Bild 21 – **inoxPRES** – Industrie

3.1.2 Heizung

Das **inoxPRES**, **steelPRES** und **aesPRES** Pressfittingsysteme mit schwarzem EPDM Dichtring werden für Warmwasser-Heizungsanlagen gemäß DIN 4751 mit Vorlauftemperaturen bis max. 120 °Celsius und max.

PN 16 eingesetzt: offene und geschlossene (für **inoxPRES** und **aesPRES** Systeme), geschlossene (für **steelPRES** System). Bei Heizkörperanschlüssen aus dem Boden ist ein fachgerechter Korrosionsschutz und eine fachgerechte Versiegelung der Fugen sicherzustellen. Sonst besteht die Gefahr, dass Putzwasser eindringt, welches die Dämmung durchfeuchtet und somit ein Korrosionsrisiko darstellt.

Bei der Verwendung von Korrosionsschutz- oder Frostschutzmitteln ist deren Freigabe durch RM erforderlich. Im Hinblick auf das System **steelPRES** empfiehlt RM die Verwendung von nur außen verzinkten Rohren.

Weitere Hinweise zum Korrosionsschutz finden Sie hier im Handbuch ab der Seite 38 / Punkt 7.0.

3.1.3 Kühl - und Kältekreisläufe

Pressfittingsysteme umfassen die Kühl- und Kältekreisläufeanwendungsbereiche und sind ausschließlich in offen und geschlossener (**inoxPRES** und **aesPRES**), geschlossener (**steelPRES**) Ausführung mit Betriebstemperaturen von -20 / +120 °Celsius mit schwarzem EPDM Dichtring zulässig.

Bei der Verwendung von Korrosionsschutz- oder Frostschutzmitteln ist deren Freigabe durch RM erforderlich, außer freigegebene Glykole Seite 25, Tabelle 11.

Im Hinblick auf das Pressfittingsystem **steelPRES** empfiehlt RM die Verwendung von nur außen verzinkten Rohren mit PP-Ummantelung. Besonders ist auf den äußeren Schutz der Carbonstahl-Installierungen Acht zu geben (siehe Kap. 4.7).

Bei Korrosionsschutz bzw. Isolation ist das Arbeitsblatt AGI Q151 anzuwenden.

3.1.4 Druckluft, Inerte Gase

Das **inoxPRES**, **steelPRES** und **aesPRES** Pressfittingsysteme sind für Druckluftleitungen und Inerte Gase geeignet. Für Anlagen mit Restölgehalt der Klasse 1 bis 4 (laut ISO 8573-1 / 2010) ist der schwarze EPDM Dichtring einsetzbar. Bei Anlagen mit Restölgehalt der Klasse 5 (laut ISO 8573-1 / 2010) ist der grüne FKM Dichtring einzusetzen. Dieser wird lose geliefert und ist vom Verarbeiter gegen den werksseitig eingelegten schwarzen EPDM Dichtring auszutauschen. Um eine optimale Abdichtung von Druckluft - oder Vakuumleitungen zu erzielen, wird die Befeuchtung des Dichtringes mit Wasser vor der Montage empfohlen. Um eine optimale Abdichtung von Druckluft - oder Vakuumleitungen zu erzielen, wird die Befeuchtung des Dichtringes mit Wasser vor der Montage empfohlen. Bei Druckluftanlagen mit der besonderen Voraussetzung „Reinstluft“ empfehlen wir das **inoxPRES** Pressfittingsystem zu verwenden.

3.1.5 Natur-, Erd- und Flüssiggase

Die Pressfittingsysteme **inoxPRES GAS** und **aesPRES GAS** eignen sich für Methangas- und GPL-Leitungen gemäß den unten angeführten Bestimmungen:

- **inoxPRES GAS** 15 ÷ 108 mm ä.D. mit werksseitig eingelegtem gelbem NBR/HNBR Dichtring ist in Deutschland für Natur-, Erd- und Flüssiggase nach DVGW Arbeitsblatt G 260 zugelassen. Prüfgrundlage hierfür ist das DVGW Arbeitsblatt G 5614 sowie die EN 682 (Prüfgrundlagen für Österreich sind PG 500 und PG 314).
- **aesPRES GAS** 15 ÷ 54 mm ä.D. mit werksseitig eingelegtem gelbem NBR Dichtring ist in Deutschland für Natur-, Erd- und Flüssiggase nach DVGW Arbeitsblatt G 260 zugelassen. Prüfgrundlage hierfür ist das DVGW Arbeitsblatt G 5614 sowie die EN 682 (Prüfgrundlagen für Österreich sind PG 500 und PG 314).
- **inoxPRES GAS** und **aesPRES GAS** koennen innerhalb von Gebäuden für Auf- und Unterputzinstallationen, außerhalb von Gebäuden nur für oberirdische Installationen verwendet werden.

- **inoxPRES GAS** und **aesPRES GAS** Formteilen in den Abmessungen 42 und 54 mm müssen mit von RM freigegebenen Pressschlingen/-ketten verpresst werden; die Verpressung mit Pressbacken ist nicht zulässig.
- Für Gasinstallationen im King size 76 ÷ 108 nur UAP100/ UAP100L/ACO401 und ACO403 verwenden.

Für Gasinstallationen in Deutschland ist die TRGI zu beachten. Für Österreich gilt die Richtlinie ÖVGW TR-Gas und für die Schweiz das SVGW Merkblatt G1/01. Das **inoxPRES GAS** System ist für die SVGW bis Durchmesser 54 mm freigegeben.

3.1.6 Solar, Vakuum, Dampf, Kondensat

inoxPRES, **steelPRES** und **aesPRES** mit grünem FKM Dichtring mit erhöhter Temperatur- und Ölbeständigkeit umfassen folgende Anwendungsgebiete:

- Solarleitungen, Temperaturbereich -20 / +220 °Celsius. Der Temperaturbereich ist nur bei Solaranlagen mit Wasser- Glykol Gemisch zulässig
- Vakuumleitungen bis 200 mbar absolut (-0,8 bar, bis zu einem Maximum von -0,95 / -0,98 bar).

Um eine optimale Abdichtung von Druckluft- oder Vakuumleitungen zu erzielen, wird die Befeuchtung des Dichtringes mit Wasser vor der Montage empfohlen.

Grüne FKM Dichtringe werden lose geliefert und sind vom Verarbeiter gegen den werksseitig eingelegten schwarzen EPDM Dichtring auszutauschen.

Im Hinblick auf das Pressfitting-System **steelPRES**, RM empfiehlt die Verwendung von nur außen galvanisch verzinkte Rohre. **inoxPRES** mit grünem FKM Dichtring mit erhöhter Temperatur- und Ölbeständigkeit umfasst folgende Anwendungsgebiete:

- Dampf- und Kondensatleitungen, Temperatur bis max. 120 °Celsius bei einem Dampfdruck von max. 1 bar

Für Dampf- u. Kondensatleitungen mit Temperaturen bis 165°C und einem Druck bis 7 bar absolut (6 bar Überdruck) können separate **inoxPRES STEAM**-Fittinge mit werkseitig eingelegten weißen Dichtring geliefert werden.



Bild 22 - steelPRES - Kühlwasser



Bild 23 - steelPRES - Leitungsrohr PP - beschichtet



Bild 24 - steelPRES - Pressfittinge

3.1.7 Industrieanwendungen

inoxPRES mit rotem MVQ Dichtring eignet sich insbesondere aufgrund höherer Temperaturbeständigkeit grundsätzlich für eine Vielzahl von Medien im industriellen Anwendungsbereich. Hierfür ist eine einzelfallbezogene Freigabe durch RM erforderlich.

3.1.8 Schiffswerften

inoxPRES und **marinePRES** sind für Anwendungen auf verschiedenen Gebieten im Schiffsbau zertifiziert. In die Pressfittinge **marinePRES** wird ausschließlich ein grüner O-Ring aus FKM eingelegt. Weitere Informationen diesbezüglich werden auf Anfrage separat gesendet.

3.1.9 Sprinkler-Anlage

inoxPRES sind für den Einsatz in Sprinkler-Anlagen von Zertifizierungsstellen zertifiziert:

- VdS \varnothing 22 ÷ 76,1 mm PN12,5 bar, \varnothing 88,9 mm PN16 – **inoxPRES** mit Standard-O-Ring aus EPDM für Sprinkleranlagen (nass und trocken).

Der Einsatz des Pressfitting Systems **inoxPRES** in Sprinkleranlagen muss nach den Vorgaben der VdS-Richtlinie CEA 4001 erfolgen. Dort gemachte Angaben über die Werkstoffe verzinktes Stahlrohr und Kupferrohr gelten sinngemäß auch für **inoxPRES**. Weiterhin sind die Hinweise in der VdS-Anerkennung zu beachten. Der Gebrauch beschränkt sich auf den Schutz von Tätigkeiten mit mittlerer-niedriger Gefahrenstufe (LH, OH1, OH2, OH3 und OH4 beschränkt auf Ausstellungshallen, Kinos, Theater, Konzertsäle – Bezug EN 12845). Die Zertifizierungen VdS schreiben den Einsatz von Geräten mit einer Stoßkraft ≥ 32 KN bis zu einem \varnothing 54 mm vor; bei King Size-Kopplungen (76 ÷ 108 mm) sind Pressgeräte mit einer Stoßkraft ≥ 100 KN zu verwenden. Weitere Informationen, Hinweise und Details sind im technischen Handbuch „Sprinkler Anwendung“ beschrieben. Dieses Handbuch ist bei RM separat erhältlich.

3.1.10 Glykole für Anlagen

In der folgenden Tabelle werden einige Glykole aufgeführt, die für Heizanlagen, Kühl- und Solaranlagen normalerweise verwendet werden. Sollten Glykole benutzt werden, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, kontaktieren Sie bitte das technische Büro der Raccorderie Metalliche.

TABELLE 11: CHEMISCHE KOMPATIBILITÄT VON GLYKOLE

GLYKOL / FROSTSCHUTZ	Hersteller	Einsatzgebiete
GLYKOSOL N	Pro Kühlsole GmbH	Heizung – Kältekreisläufe
PEKASOL L	Pro Kühlsole GmbH	Heizung – Kältekreisläufe
PEKASOLar 50	Pro Kühlsole GmbH	Solar
PEKASOLar 100	Pro Kühlsole GmbH	Solar
PEKASOLar F	BMS Energy	Solar
TYFOCOR	Tyforop Chemie GmbH	Heizung – Kältekreisläufe
TYFOCOR L	Tyforop Chemie GmbH	Heizung – Kältekreisläufe Solar
TYFOCOR LS	Tyforop Chemie GmbH	Solar
CosmoSOL	Tyforop Chemie GmbH	Heizung – Kältekreisläufe Solar
Antifrogen N	Clariant	Heizung – Kältekreisläufe
Antifrogen L	Clariant	Heizung – Kältekreisläufe
Antifrogen SOL-HT	Clariant	Solar
DOWNCAL 100	DOW	Heizung – Kältekreisläufe
DOWNCAL 200	DOW	Heizung – Kältekreisläufe

VERMERKE: bitte auf die Verwendungsmodalität des Herstellers achten , EPDM-Dichtring bis max. 40% Glykol und 60% Wasser.

Für **steelPRES** nur innen schwarz Rohre verwenden

4.0 Verarbeitung

4.1 Lagerung und Transport

inoxPRES / steelPRES / aesPRES / marinePRES System-komponenten sind bei Transport und Lagerung vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen. Die Enden der **inoxPRES** und **steelPRES** Leitungsrohre sind werksseitig durch Stopfen bzw. Kappen vor Verschmutzung geschützt. Die Leitungsrohre müssen in einer Vorrichtung mit einer Schutzbeschichtung oder einer Kunststoffisolierung gelagert werden, damit diese nicht in Kontakt mit anderen Werkstoffen kommen können. Ferner müssen Leitungsrohre sowie Pressfitting, in einem überdachten und vor Einwirkung von Feuchtigkeit geschützten Bereich gelagert werden, um Korrosion und/oder Oxidierung der Oberfläche zu vermeiden (besonders im Bereich des **steelPRES** Pressfittingsystems).

4.2 Leitungsrohre - Ablängen, Entgraten, Biegen

Pressfittingsysteme Leitungsrohre sollen mit handelsüblichen für das Material geeigneten Rohrab Schneidern abgelängt werden. Alternativ können auch feinzahnige Handsägen oder geeignete elektromechanische Sägen verwendet werden. Die Schneid- und Entgratwerkzeuge müssen sauber, frei von Anhaftungen oder Spänen sein. Nach dem Trennen/Entgraten sind die Schnittkanten bzw. Rohrenden zu säubern bzw. von Spänen oder Verunreinigungen zu befreien.

Nicht zulässig sind:

- Werkzeuge, die beim Trennvorgang Anlauffarben verursachen;
- Ölgekühlte Sägen;
- Brennschneiden oder Trennschleifer (Flex).

Um eine Beschädigung des Dichtringes beim Einführen des Leitungsrohres in den Pressfitting zu vermeiden, ist das Rohr nach dem Ablängen außen und innen sorgfältig zu entgraten. Dies kann mit für den jeweiligen Werkstoff geeigneten Handentgratern durchgeführt werden, insbe-

sondere für größere Abmessungen können auch geeignete elektrische Rohrentgrater oder Handfeilen verwendet werden. Leitungsrohre können bis 22 mm ä.D. mittels handelsüblicher Biegewerkzeuge kalt gebogen werden ($R \geq 3,5 \times D$). Nach Norm EN 1057 sind bei Kupferrohren die folgenden Mindestkrümmungsradien zulässig:

DN 12 – R=45 mm DN 15 – R=55 mm DN 18 – R=70 mm DN 22 – R=77 mm.

Warmbiegen der Rohre ist nicht zulässig.



Bild 25 – Ablängen des Leitungsrohres



Bild 26 – Entgraten des Leitungsrohres

BIEGEMASCHINEN		
DN	Radial (ziehbiegen) freigegeben	Axial (stoßbiegen) nicht freigegeben
12 mm		
15 mm		
18 mm		
22 mm		

Die Bedienungs- und Anwendungsvorschriften des Biegewerkzeuges sind zu beachten.

4.3 Markieren der Einstecktiefe/Abmanteln

Die mechanische Festigkeit der Pressfittingverbindung wird nur bei Einhaltung der in Tabelle 12 angegebenen Einstecktiefen erreicht, die am Pressfittingsystem Leitungsrohr und Formteilen mit Einschubenden (z. B. Passbogen) mittels geeigneter Geräte zu markieren sind. Die Markierung der Einstecktiefe am Rohr und Formteil muss nach erfolgter Verpressung unmittelbar neben der Pressfittingswulst sichtbar sein. Der Abstand der Markierung am Rohr und Formteil zur Pressfittingswulst darf 10% der vorgeschriebenen Einstecktiefe nicht überschreiten, da anson-

sten die mechanische Festigkeit der Verbindung nicht gewährleistet ist. Beim steelPRES Leitungsrohr mit PP-Ummantelung wird die Einstecktiefe durch das Abmanteln des Kunststoffmantels mittels eines geeigneten Abmantelgerätes definiert. Beim Abmanteln der PP-ummantelten Rohre sind geeignete Werkzeuge zu verwenden, welche die Rohroberfläche nicht beschädigen.

**TABELLE 12:
EINSTECKTIEFE UND MINDESTABSTÄNDE**

Rohr außen-durchmesser mm	A (*) mm	D mm	L mm
12	18	20	56
15	20	20	60
18	20	20	60
22	21	20	62
28	23	20	66
35	26	20	72
42	30	40	100
54	35	40	110
76,1	55	60	170
88,9	60	60	180
108	75	60	210
139,7	95	100	290
168,3	113	100	326

(*) Toleranz: ± 2 mm

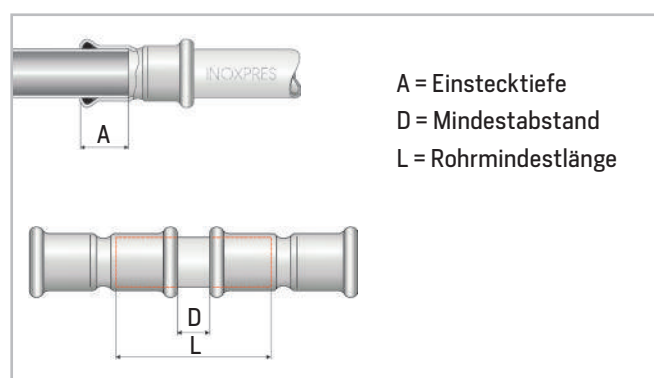


Bild 27 – Einstecktiefe und Mindestabstände

4.4 Pressfitting - Dichtringüberprüfung

Vor der Montage ist zu überprüfen ob der Dichtring in der Pressfittingwulst korrekt eingelegt, nicht verschmutzt oder beschädigt ist. Gegebenenfalls ist der Dichtring zu erneuern.

Ferner ist zu überprüfen, ob der für den speziellen Anwendungsfall erforderliche Dichtring vorhanden ist oder ggf. ein anderer Dichtring eingelegt werden muss.

4.5 Herstellen der Pressverbindung Maß 12-108 mm

Das Leitungsrohr ist mit leichtem Druck und gleichzeitiger Drehbewegung bis zur gekennzeichneten Einstecktiefe in den Pressfitting einzuführen. Sollte sich Aufgrund enger Toleranzen das Rohr nur mit erhöhtem Kraftaufwand in den Pressfitting einschieben lassen, so kann als Gleitmittel Wasser oder Seifenlauge verwendet werden.

Öle und Fette sind nicht zulässig.

Das Verpressen wird mit Hilfe geeigneter elektromechanischer/elektrohydraulischer Pressgeräte und dimensionsgebundener Pressbacken bzw. Pressschlingen/-ketten durchgeführt. Geprüfte und freigegebene Presswerkzeuge bzw. Pressbacken/-schlingen /-ketten sind in den Tabellen 8 – 9 aufgeführt.

Abhängig von der Dimension des Pressfittings ist die zugehörige Pressbacke in das Pressgerät einzusetzen bzw. die passende Pressschlinge/-kette auf dem Formteil zu montieren. Die Nut der Pressbacke, Pressschlinge oder -kette muss genau über der Pressfittingwulst des Formteils positioniert sein.



Bild 31 – Einführen des Rohres in den Pressfitting



Bild 28 – Markieren der Einstecktiefe



Bild 29 – Abmanteln (steelPRES)



Bild 30 – Überprüfung Dichtring



Bild 32 – Herstellen der Pressverbindung

Nach dem Verpressen ist die hergestellte Verbindung auf korrekte Ausführung und Einhaltung der Einstecktiefe zu prüfen. Der Verarbeiter muss sich außerdem vergewissern, dass alle Verbindungen tatsächlich verpresst wurden. Bei ungewöhnlichem Pressbild sofort reagieren. Komplette fertig gepresste Anlagen mit fehlerhaften Pressbildern können nicht vollumfänglich als Reklamation anerkannt werden.

Nach durchgeführter Verpressung dürfen die Pressstellen nicht mehr mechanisch belastet werden. Das Ausrichten der Rohrleitung und Eindichten von Gewindeverbindungen muss deshalb vor dem Verpressen erfolgen. Leichtes Bewegen und Anheben der Rohrleitung, zum Beispiel für Anstricharbeiten, ist zulässig.



Bild 33 – Kontrolle der Pressverbindung

4.6 Konstruktion einer überdimensionalen Verbindung mit einem Durchmesser von 139-168 mm

Im Gegensatz zu Durchmessern bis 108 mm müssen die Übergrößen 139,7 und 168,3 mm über zwei separate Verpressungsphasen ausgeführt werden. Mit Hilfe der dedizierten Kette werden folgende Arbeitsschritte ausgeführt.

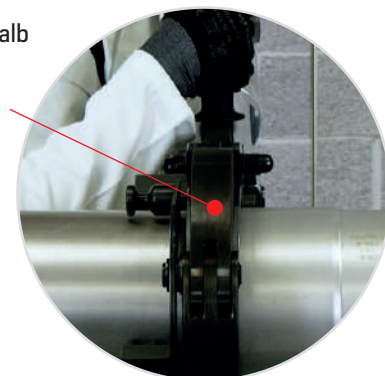
1 VERPRESSUNGSPHASE

- a) Öffnen Sie die Kette und positionieren Sie sie auf dem Anschluss: Die Kettennut muss genau über der Ringkammer des Anschlusses liegen.
- b) Schließen Sie die Kette und drücken Sie den Verriegelungsknopf.
- c) Drehen Sie die Sperre nach innen und rasten Sie die Verriegelung ein.
- d) Führen Sie den Verpressungsvorgang Nr. 1 aus.
- e) Lösen und drehen Sie die Sperre, öffnen Sie die Kette und entfernen Sie sie vom Anschluss.



Bild 34 – Pressbaugruppe Nr. 1

Nutrillen der Kette oberhalb der O-Ring-Halterung



2 VERPRESSUNGSPHASE

- a) Positionieren Sie die Kette im Bereich des „Bechers“ und richten Sie sie mit den entsprechenden Führungen über dem Sitz der O-Ring-Halterung aus.
- b) Schließen Sie die Kette und drücken Sie den Verriegelungsknopf.
- c) Drehen Sie die Sperre nach innen und rasten Sie die Verriegelung ein.
- d) Führen Sie den Verpressungsvorgang Nr. 2 aus.
- e) Lösen und drehen Sie die Sperre, öffnen Sie die Kette und entfernen Sie sie vom Anschluss.



Bild 35 – Pressbaugruppe Nr. 2

Nach dem Verpressen muss überprüft werden, ob die Verbindung korrekt hergestellt und die Eingriffstiefe eingehalten wurde.

Der Installateur muss auch sicherstellen, dass alle Verbindungen tatsächlich verpresst wurden. Nach dem Verpressen dürfen die Fugen nicht mehr mechanisch belastet werden. Das Ausrichten des Rohres und das Fixieren der Gewindeverbindungen muss daher vor dem Verpressen durchgeführt werden. Es ist jedoch zulässig, die Rohrleitung zu bewegen und leicht anzuheben, z.B. für Anstricharbeiten.

Führungen oberhalb der O-Ring-Halterung

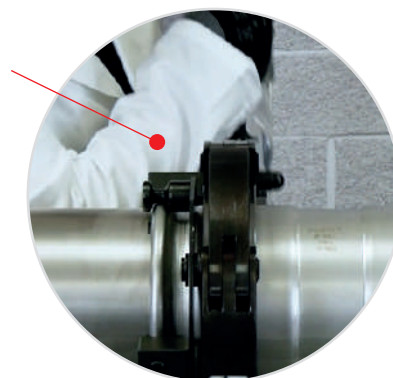


Bild 36 – Sichtkontrolle beim Verpressen von Übergrößen

4.7 Installationen von Anlagen in Australien/Neuseeland

Bei Installationen von Rohren und Pressfittingen in Australien oder Neuseeland muss die Rechtsbestimmung AS/ NZS 3500.1 und nachträgliche Ergänzungen berücksichtigt werden.

4.8 Schutz der Rohre und Anschlüsse vor externer Korrosion - allgemeine Hinweise

Alle Rohre, in denen warme oder kalte Flüssigkeiten fließen, müssen extern durch geeignete Verkleidungen geschützt werden, um dadurch ungewünschte Phänomene zu vermeiden, wie etwa:

- Kondensbildung;
- Kondensbildung mit externer Korrosion;
- Korrosion durch externe Einflüsse;
- thermischer Dispersion.



Bild 37 – Anstricharbeiten von Anschlussstücken und Rohrleitungen mit Grundierung

Rohre und Anschlüsse müssen durch Lackierungen, Plastikverkleidungen, Bandagen mit Klebebändern und durch thermische Isolation (s. Kapitel 5.4 des Handbuchs) geschützt werden.

Um eine externe Korrosion bei **steelPRES**-Anlagen zu vermeiden – vor allem bei Anwendungen, wo verstärkt die Bildung von Kondenswasser auftreten können (z.B. Klima- und Kühlanlagen) – wird folgendes empfohlen:

- Verwendung von Rohren mit einer Propylenverkleidung, falls Rohre aus unlegiertem Stahl verwendet werden;
- sorgfältiger Schutz der Rohre/Anschlüsse mit Hilfe einer Lackierung mit Grundierung;
- sorgfältiger Schutz der Rohre/Anschlüsse mit Hilfe von viskoelastischem Band, bestehend aus Butanol-Mastix, unterstützt durch eine Folie aus Polyethylen von hoher Dichte (gesamte Dicke ca. 0,8 mm).

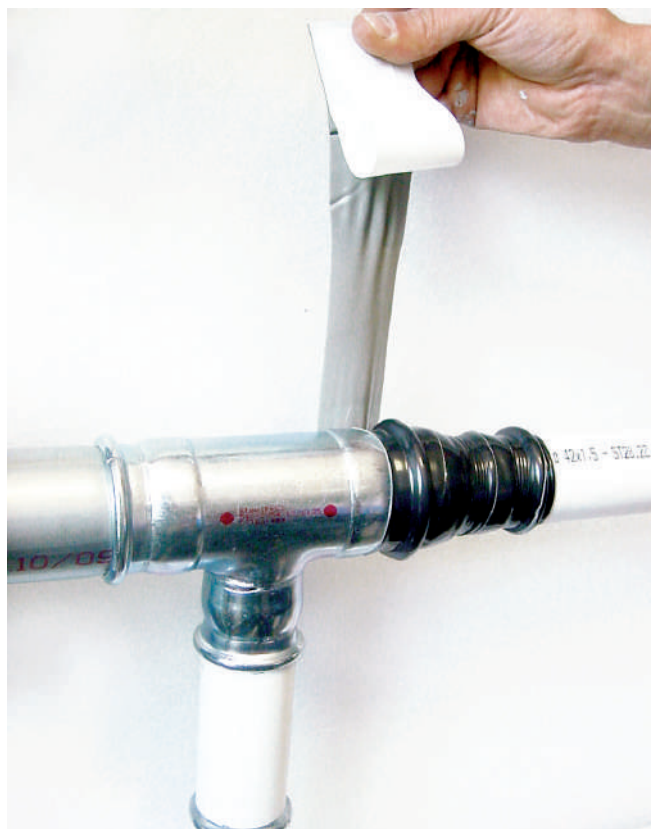


Bild 38 – Schutz der Anschlüsse mit Butanolklebeband.

Das Butanol-Klebeband (Art. RM Code 850NS000000) verfügt über eine hohe Dehnbarkeit und eine hohe Klebkraft und ist selbstschmelzend. Es benötigt keine haftende Grundierung, lässt Oberflächen perfekt wasserabweisend werden und isoliert vor atmosphärischen Einflüssen und freien Chemikalien. Die hohe Dehnbarkeit gibt den Bändern eine allumfassende Anwendbarkeit für alle Arten von Oberflächen, auch für die unregelmäßigsten wie Bogen, T-Stück, Steckmuffen, usw.

Für die Anwendung genügt es, dass die Oberfläche sauber, jedoch nicht feucht ist. Das Band muss unter entsprechendem Druck und je nach Situation gereinigt werden. Es dehnt sich über 700% gegenüber seiner Ausgangslänge, während die Breite am Ende von der Dehnung abhängt. Es wird empfohlen, das Band mit mindestens 10% der Bandbreite zu überlagern.

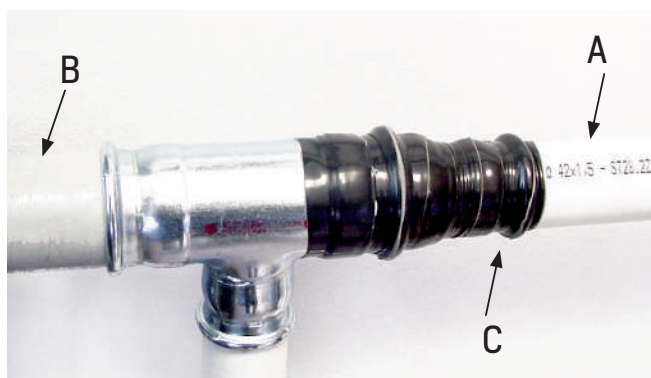


Bild 39 – Schutz vor externen Korrosionsstoffen.

- A. Rohr mit PP-Verkleidung
- B. Lackierung mit Grundierung
- C. Schutz mit Butanol-Klebeband

Ein Schutz durch eine Verkleidung mit Hilfe von Bändern und/oder Lackierung darf immer erst nach einem Probelauf der Anlage erfolgen.

Wichtig: die Wahl und Ausführung des Schutzes gegen Außenkorrosion ist Verantwortung des Planers und Installateurs.

4.9 Mindestabstände und Platzbedarf für Verpressung

Um eine Verpressung ordnungsgemäß durchführen zu können sind Mindestabstandsmaße von der Rohrleitung zum Bauwerk und von Rohrleitung zu Rohrleitung gemäß Tabelle 13 und Tabelle 14 einzuhalten.

TABELLE 13: MINDESTABSTÄNDE UND PLATZBEDARF IN mm FÜR 12 - 35 mm

ROHR	Bild 37		Bild 38			Bild 39				Bild 40	
Ø	A	D	A	D	D1	A	C	D	D1	D	E
12	56	30	75	30	35	85	155	30	35	40	60
15	56	30	75	30	35	85	155	30	35	40	60
18	60	30	75	30	40	85	165	30	40	40	60
22	75	40	80	40	40	85	165	40	40	40	61
28	82	40	90	40	45	90	180	40	45	40	63
35	85	40	90	40	45	90	180	40	45	40	66

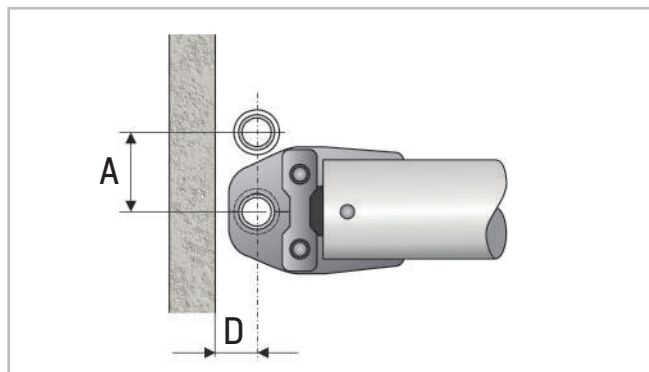


Bild 40 – Mindestabstände und Platzbedarf

TABELLE 14: MINDESTEINBAUMAßE IN mm FÜR 42 - 168,3 mm

ROHR Ø	A	B	C
42	150	150	110
54	150	150	110
76,1	170	210	170
88,9	190	260	190
108	200	320	280
139,7	250	350	250
168,3	260	350	260

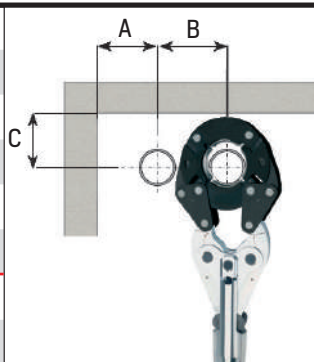


Bild 44 – Mindesteinbaumasse für Pressschlinge /- Kette

WICHTIG

Der Übergang von RM-Pressfittingsystem auf Mehrschichtverbundrohrsysteme ist aus Sicherheitsgründen mit einer Gewindeverbindung zu versehen, da es in Einzelfällen aufgrund unterschiedlicher Materialien (Messing/Stahl) beim Pressen zu Undichtigkeiten kommen kann.

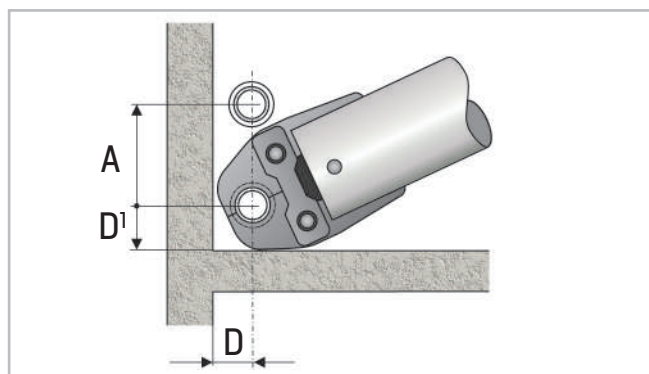


Bild 41 – Mindestabstände und Platzbedarf

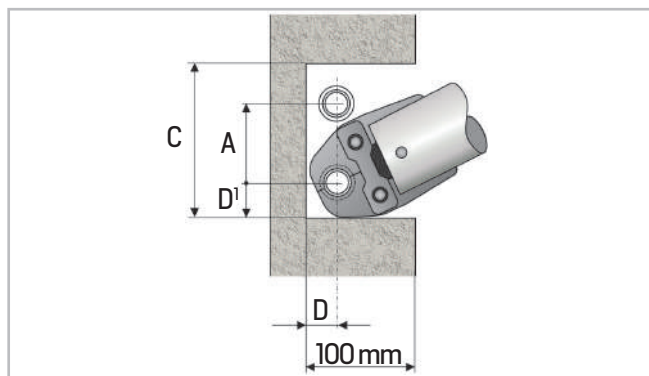


Bild 42 – Mindestabstände und Platzbedarf

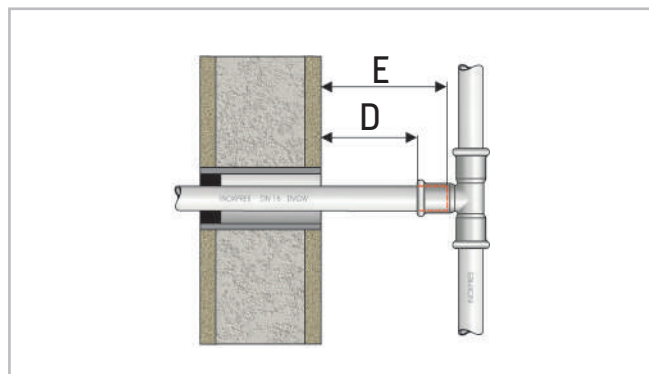


Bild 43 – Mindestabstände und Platzbedarf

4.10 Gewinde - oder Flanschverbindungen

inoxPRES / steelPRES / aesPRES / marinePRES Formteile können mit handelsüblichen Gewindefittings nach ISO 7-1 (Gewindenorm DIN 2999) bzw. ISO 228 (Gewindenorm DIN 259) oder Armaturen aus Edelstahl bzw. Buntmetall verbunden werden. Bei der Abdichtung von Gewindeverbindungen dürfen keine chloridhaltigen Dichtmittel (z.B. Teflonbänder) verwendet werden. Geeignet sind Hanf mit DVGW zugelassenen Dichtpasten und chloridfreie Kunststoffdichtbänder. Die im Lieferprogramm enthaltenen Flanschen können mit handelsüblichen Flanschen in der Druckstufe PN 6 / 10 / 16 verbunden werden. Bei der Installation ist zuerst die Gewinde-/Flanschverbindung und anschließend die Pressverbindung herzustellen.

5.0 Planung

5.1 Rohrbefestigung, Rohrschellenabstände

Rohrbefestigungen dienen zur Befestigung der Rohrleitungen an Decke, Wand oder Boden und sollen Längenänderungen als Folge von Temperaturschwankungen ableiten. Durch das Setzen von Fix- und Gleitpunkten wird die Längenänderung der Rohrleitung in die gewünschte Richtung gelenkt.

Rohrbefestigungen dürfen nicht auf Formteilen angebracht werden. Gleitschellen müssen so gesetzt werden, dass sie die Längenänderung der Rohrleitung nicht behindern.

Bei der Befestigung/Verlegung von Rohrleitungen bitte nach der DIN EN 806-4, sowie der nationalen Ergänzungsnorm DIN 1988-200 richten. Ausschlaggebend dabei sind z.B. auch das verwendete Medium und die Temperatur. Für Gas-/Sprinkler- und Löschwasserleitungen sind die in Tabelle 15 aufgeführten Maße nicht gültig. Die max. zulässigen Halterungsabstände für **inoxPRES / steelPRES / aesPRES / marinePRES** Leitungsrohre sind aus Tabelle 15 ersichtlich.

TABELLE 15: MAXIMAL ZULÄSSIGE HALTERUNGSABSTÄNDE - EN 806-4

DN	Rohraußen-durchmesser (mm)	Stützweiten horizontal in Meter (Empfehlung)	Stützweiten vertikal in Meter (Empfehlung)
10	12	1,2	1,8
12	15	1,2	1,8
15	18	1,2	1,8
20	22	1,8	2,4
25	28	1,8	2,4
32	35	2,4	3,0
40	42	2,4	3,0
50	54	2,7	3,6
65	76,1	3,0	3,6
80	88,9	3,0	3,6
100	108	3,0	3,6
125	139,7	3,6	4,2
150	168,3	3,6	4,2

5.2 Dehnungsausgleich

Metallische Werkstoffe dehnen sich bei Wärmeeinwirkung unterschiedlich aus. Die Längenänderung bei unterschiedlichen Temperaturdifferenzen der Rohrleitungen ist für **inoxPRES, steelPRES, aesPRES** und **marinePRES** in Tabelle 16 dargestellt. Die Längenänderung kann kompensiert werden durch sachgerechte Setzung von Fix- und Gleitpunkten, den Einbau von Kompensatoren, Rohrschenkeln, U-Bogen oder Dehnungsausgleichern und durch Schaffung ausreichender Ausdehnungsräume. Typische Einbausituationen sind in den Bildern 42 a - c dargestellt.

TABELLE 16: LÄNGENÄNDERUNG INOXPRES / STEELPRES / AEPRES / MARINEPRES

	L [m]	Δt [°K]									
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
inoxPRES	3	0,5	1,0	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0
	4	0,7	1,3	2,0	2,6	3,3	4,0	4,6	5,3	5,9	6,6
	5	0,8	1,7	2,5	3,3	4,1	5,0	5,8	6,6	7,4	8,3
	6	1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	5,9	6,9	7,9	8,9	9,9
	7	1,2	2,3	3,5	4,6	5,8	6,9	8,1	9,2	10,4	11,6
	8	1,3	2,6	4,0	5,3	6,6	7,9	9,2	10,6	11,9	13,2
	9	1,5	3,0	4,5	5,9	7,4	8,9	10,4	11,9	13,4	14,9
	10	1,7	3,3	5,0	6,6	8,3	9,9	11,6	13,2	14,9	16,5
	12	2,0	4,0	5,9	7,9	9,9	11,9	13,9	15,8	17,8	19,8
	14	2,3	4,6	6,9	9,2	11,6	13,9	16,2	18,5	20,8	23,1
	16	2,6	5,3	7,9	10,6	13,2	15,8	18,5	21,1	23,8	26,4
	18	3,0	5,9	8,9	11,9	14,9	17,8	20,8	23,8	26,7	29,7
	20	3,3	6,6	9,9	13,2	16,5	19,8	23,1	26,4	29,7	33,0
steelPRES	3	0,36	0,72	1,08	1,44	1,80	2,16	2,52	2,88	3,24	3,60
	4	0,48	0,96	1,44	1,92	2,40	2,88	3,36	3,84	4,32	4,80
	5	0,60	1,20	1,80	2,40	3,00	3,60	4,20	4,80	5,40	6,00
	6	0,72	1,44	2,16	2,88	3,60	4,32	5,04	5,76	6,48	7,20
	7	0,84	1,66	2,52	3,36	4,20	5,04	5,88	6,72	7,56	8,40
	8	0,96	1,92	2,88	3,84	4,80	5,76	6,72	7,68	8,64	9,60
	9	1,08	2,16	3,24	4,32	5,40	6,48	7,56	8,64	9,72	10,80
	10	1,20	2,40	3,60	4,80	6,00	7,20	8,40	9,60	10,80	12,00
	12	1,44	2,88	4,32	5,76	7,20	8,4	10,08	11,52	12,96	14,40
	14	1,68	3,36	5,04	6,72	8,40	10,08	11,76	13,44	15,12	16,80
	16	1,92	3,84	5,76	7,68	9,60	11,52	13,44	15,36	17,28	19,20
	18	2,16	4,32	6,48	8,64	10,80	12,96	15,12	17,28	19,44	21,60
	20	2,40	4,80	7,20	9,60	12,00	14,40	16,80	19,20	21,60	24,00
aesPRES / marinePRES	3	0,5	1,0	1,5	2,0	2,6	3,1	3,6	4,1	4,6	5,1
	4	0,7	1,4	2,0	2,7	3,4	4,1	4,8	5,4	6,1	6,8
	5	0,9	1,7	2,6	3,4	4,3	5,1	6,0	6,8	7,7	8,5
	6	1,0	2,0	3,1	4,1	5,1	6,1	7,1	8,2	9,2	10,2
	7	1,2	2,4	3,6	4,8	6,0	7,1	8,3	9,5	10,7	11,9
	8	1,4	2,7	4,1	5,4	6,8	8,2	9,5	10,9	12,2	13,6
	9	1,5	3,1	4,6	6,1	7,7	9,2	10,7	12,2	13,8	15,3
	10	1,7	3,4	5,1	6,8	8,5	10,2	11,9	13,6	15,3	17,0
	12	2,0	4,1	6,1	8,2	10,2	12,2	14,3	16,3	18,4	20,4
	14	2,4	4,8	7,1	9,5	11,9	14,3	16,7	19,0	21,4	23,8
	16	2,7	5,4	8,2	10,9	13,6	16,3	19,0	21,8	24,5	27,2
	18	3,1	6,1	9,2	12,2	15,3	18,4	21,4	24,5	27,5	30,6
	20	3,4	6,8	10,2	13,6	17,0	20,4	23,8	27,2	30,6	34,0

Längenausdehnung Allgemein

$$\Delta L = L \times \alpha \times \Delta t$$

Δt = Temperaturdifferenz in °K

ΔL = Längenausdehnung in mm

L = Rohrlänge in m

α = Längenausdehnungskoeffizient

inoxPRES α = 0,0165 mm / (m x °K)

steelPRES α = 0,0120 mm / (m x °K)

aesPRES / marinePRES α = 0,017 mm / (m x °K)

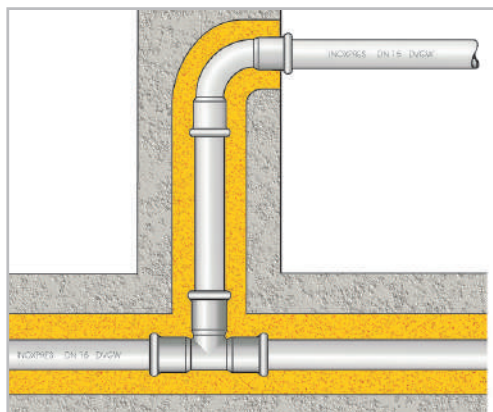


Bild 45a – Schaffung von Ausdehnungsraum

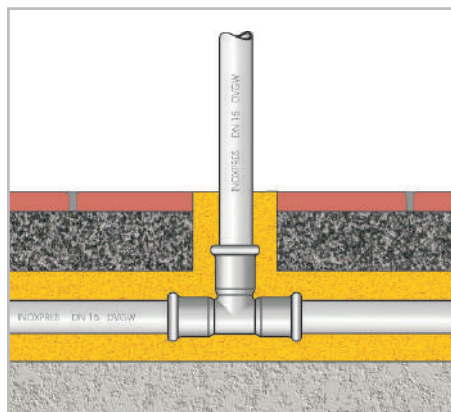


Bild 45b – Schaffung von Ausdehnungsraum

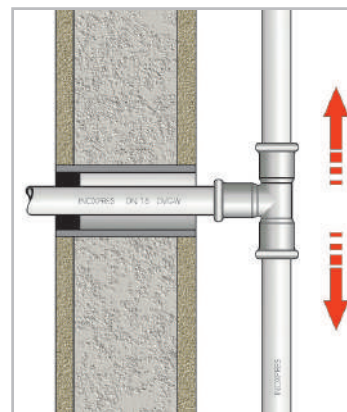


Bild 45c – Schaffung von Ausdehnungsraum

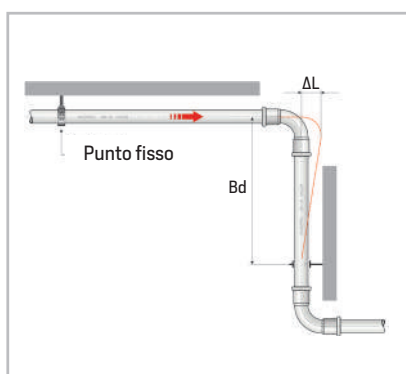


Bild 46 – Dehnungsausgleich (Bd) Rohrschenkel

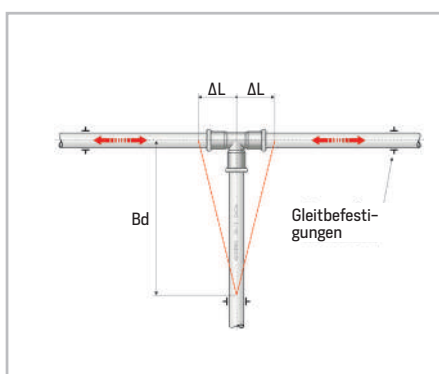


Bild 47 – Dehnungsausgleich (Bd) Abzweig

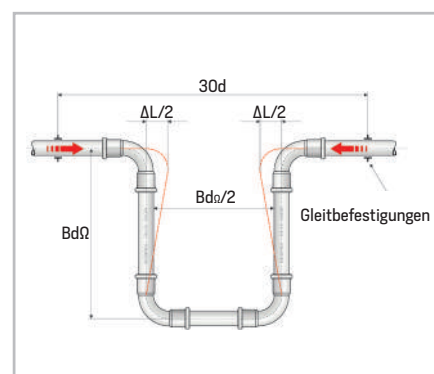


Bild 48 – U-Rohrbogen $Bd\Omega = Bd / 1,8$

Berechnungsformel Z - Bogen und T - Abzweig (Bild 43 e 44)

$$Bd = k \times \sqrt{(da \times \Delta L)} \quad [\text{mm}]$$

k = Konstante

inoxPRES / steelPRES = 45

aesPRES / marinePRES = 62

da = Außendurchmesser Rohr in mm

ΔL = Längenausdehnung in mm

Berechnungsformel U Bogen (Bild 45)

$$Bd\Omega = k \times \sqrt{(da \times \Delta L)} \quad [\text{mm}] \quad \text{oder} \quad Bd\Omega = Bd / 1,8$$

k = Konstante

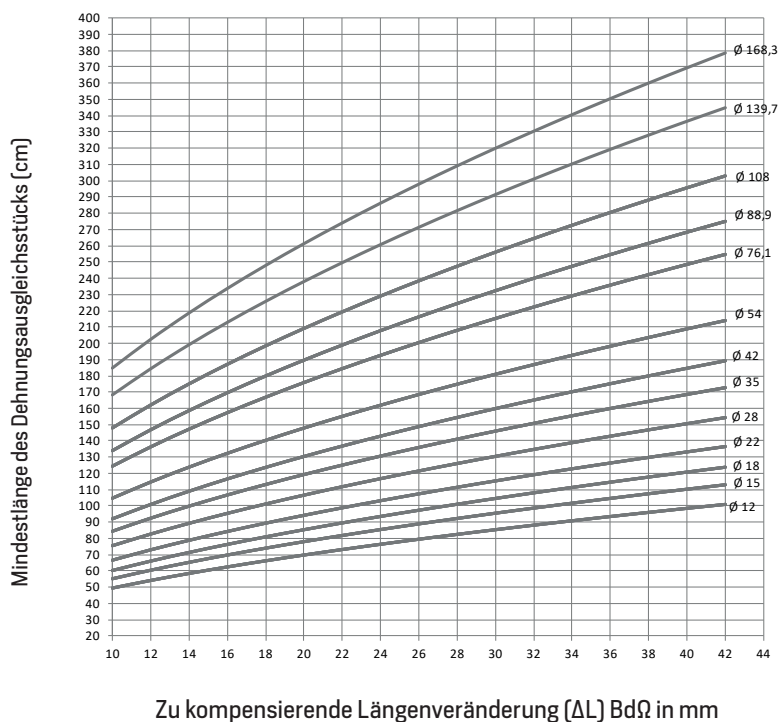
inoxPRES / steelPRES = 25

aesPRES / marinePRES = 34

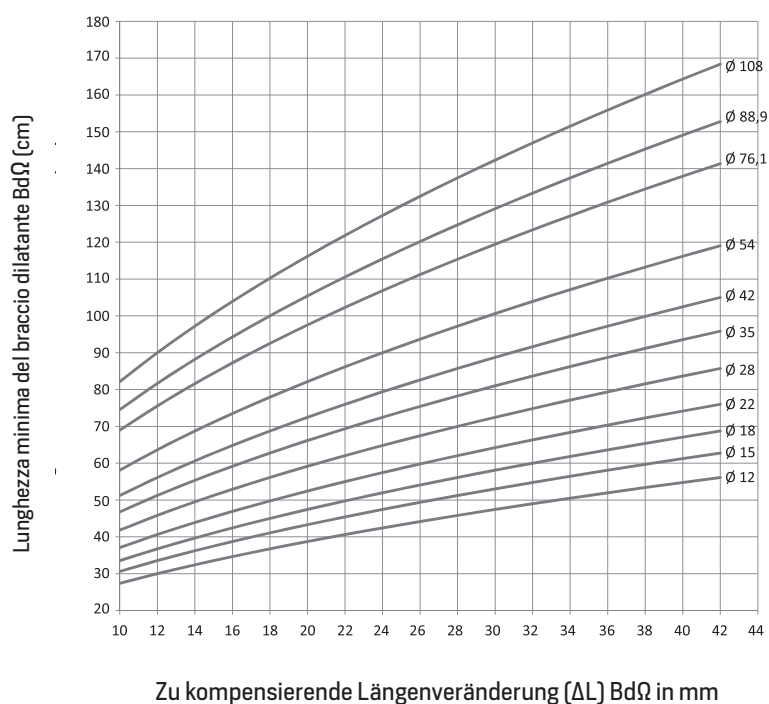
da = Außendurchmesser Rohr in mm

ΔL = Längenausdehnung in mm

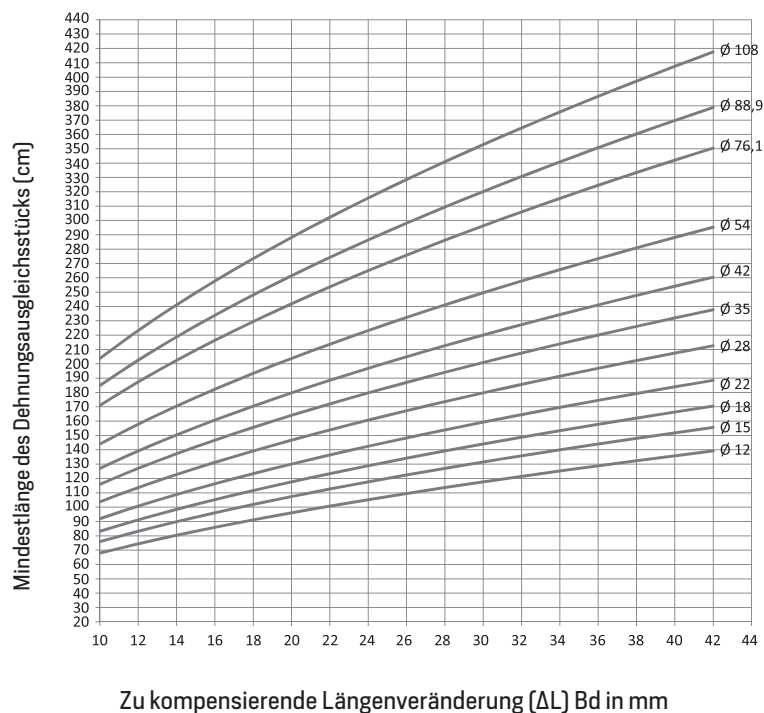
**TABELLE 17: ERMITTLUNG DER BIEGESCHENKEL $\varnothing 12 \div 168,3 \text{ mm}$
(Bd) INOXPRES / STEELPRES**



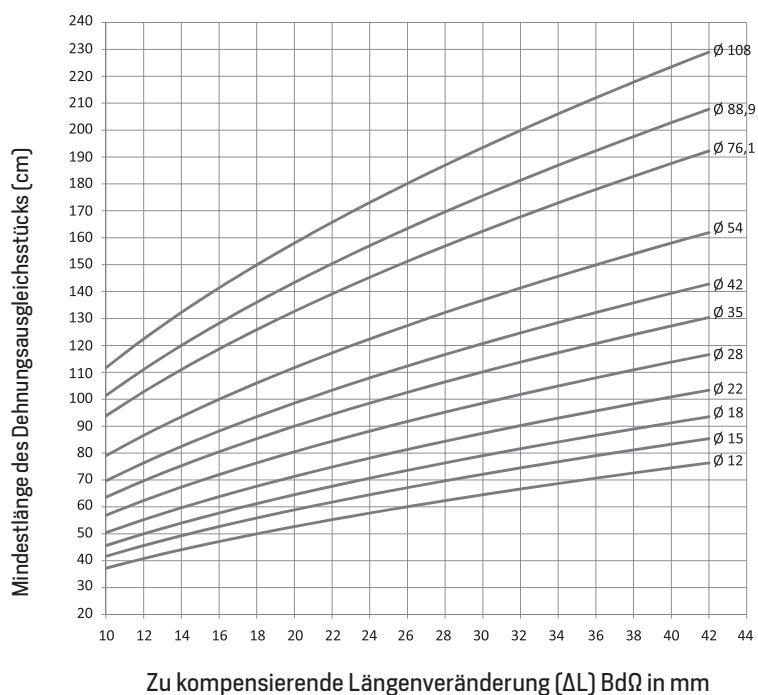
**TABELLE 18: DEHNUNGSAusGLEICHsstÜCK FÜR U-FÖRMIGE AUS-
GLEICHSSCHLEIFE $\varnothing 12 \div 108 \text{ mm}$
(Bd) INOXPRES / STEELPRES**



**TABELLE 19: ERMITTLUNG DER BIEGESCHENKEL $\phi 12 \div 108$ mm
(Bd) AESPRES / MARINEPRES**



**TABELLE 20: DEHNUNGSAusGLEICHsstÜCK FÜR U-FÖRMIGE AUS-
GLEICHSSCHLEIFE $\phi 12 \div 108$ mm
(Bd Ω) AESPRES / MARINEPRES**



5.3 Wärmeabgabe

Je nach Temperaturdifferenz geben warmgehende Leitungen Wärmeenergie an die Umgebung ab. Die Wärmeabgabe der **inoxPRES** / **steelPRES** / **marinePRES** Rohrleitung kann den Tabellen 21 – 22 bzw. 23 entnommen werden.

**TABELLE 21: WÄRMEABGABE DES INOXPRES/STEELPRES OHNE UMMANTELUNG LEITUNGSROHRES
(W/M) FREI VERLEGT**

d x s (mm)		Δt Temperaturdifferenz [°K]									
I	S	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
–	12 x 1,2	3,7	7,5	11,2	14,9	18,6	22,4	26,1	29,8	33,5	37,3
15 x 1	15 x 1,2	4,7	9,3	14,0	18,6	23,3	28,0	32,6	37,3	41,9	46,6
18 x 1	18 x 1,2	5,6	11,2	16,8	22,4	28,0	33,6	39,2	44,8	50,4	55,9
22 x 1,2	22 x 1,5	6,8	13,7	20,5	27,4	34,2	41,0	47,9	54,7	61,5	68,4
28 x 1,2	28 x 1,5	8,7	17,4	26,1	34,8	43,5	52,2	60,9	69,6	78,3	87,1
	35 x 1,5	10,9	21,8	32,7	43,5	54,4	65,3	76,2	87,1	98,0	108,8
	42 x 1,5	13,1	26,1	39,2	52,3	65,3	78,4	91,4	104,5	117,6	130,6
	54 x 1,5	16,8	33,6	50,4	67,2	84,0	100,8	117,6	134,4	151,2	168,0
	76,1 x 2	23,7	47,3	71,0	94,7	118,4	142,0	165,7	189,4	213,1	236,7
	88,9 x 2	27,7	55,3	83,0	110,6	138,3	165,9	193,6	221,2	248,9	276,6
	108 x 2	33,6	67,2	100,8	134,4	168,0	201,6	235,2	268,8	302,4	336,0
	139,7 x 2 • 139,7 x 2,6	43,4	86,8	130,3	173,7	217,1	260,5	304,0	347,4	390,8	434,2
	168,3 x 2 • 168,3 x 2,6	52,3	104,6	156,9	209,3	261,6	313,9	366,2	418,5	470,8	523,2

Externer Zuleitungs-Koeffizient $\alpha_e = 10 \text{ W}/(\text{m}^2 \times ^\circ\text{K})$

**TABELLE 22: WÄRMEABGABE DES STEELPRES MIT UMMANTELUNG LEITUNGSROHRES
(W/M) FREI VERLEGT**

S d x s (mm)	Δt Temperaturdifferenz [°K]									
	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
12 x 1,2	3,7	7,5	11,2	15,0	18,7	22,5	26,2	30,0	33,7	37,5
15 x 1,2	4,6	9,1	13,7	18,2	22,8	27,3	31,9	36,5	41,0	45,6
18 x 1,2	5,4	10,7	16,1	21,5	26,8	32,2	37,6	42,9	48,3	53,7
22 x 1,5	6,4	12,9	19,3	25,8	32,2	38,7	45,1	51,5	58,0	64,4
28 x 1,5	8,1	16,1	24,2	32,2	40,3	48,4	56,4	64,5	72,5	80,6
35 x 1,5	9,9	19,9	29,8	39,8	49,7	59,7	69,6	79,6	89,5	99,5
42 x 1,5	11,8	23,7	35,5	47,3	59,2	71,0	82,8	94,7	106,5	118,3
54 x 1,5	15,1	30,1	45,2	60,3	75,3	90,4	105,5	120,5	135,6	150,7
76,1 x 2	21,0	42,0	63,1	84,1	105,1	126,1	147,1	168,1	189,2	210,2
88,9 x 2	24,5	48,9	73,4	97,9	122,3	146,8	171,3	195,7	220,2	244,7
108 x 2	29,6	59,2	88,8	118,5	148,1	177,7	207,3	236,9	266,5	296,1

Externer Zuleitungs-Koeffizient $\alpha_e = 9 \text{ W}/(\text{m}^2 \times ^\circ\text{K})$

Die thermischen Emissionswerte der Rohrleitung **aesPRES** / **marinePRES** sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

TABELLE 23: WÄRMEABGABE DES AESPRES/MARINEPRES OHNE UMMANTELUNG LEITUNGSROHRES (W/M) FREI VERLEGT

M d x s (mm)	Δt Temperaturdifferenz [°K]									
	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
12 x 1	4,1	8,2	12,3	16,4	20,5	24,6	28,7	32,8	36,9	41,0
15 x 1	5,1	10,2	15,4	20,5	25,6	30,7	35,9	41,0	46,1	51,2
18 x 1	6,1	12,3	18,4	24,6	30,7	36,9	43,0	49,2	55,3	61,5
22 x 1	7,5	15,0	22,6	30,1	37,6	45,1	52,6	60,1	67,7	75,2
28 x 1,5	9,6	19,1	28,7	38,3	47,8	57,4	67,0	76,5	86,1	95,7
35 x 1,5	12,0	23,9	35,9	47,8	59,8	71,8	83,7	95,7	107,6	119,6
42 x 1,5	14,4	28,7	43,1	57,4	71,8	86,1	100,5	114,8	129,2	143,5
54x1,5•54x2	18,5	36,9	55,4	73,8	92,3	110,8	129,2	147,7	166,1	184,6
76,1 x 2	26,0	52,0	78,0	104,0	130,1	156,1	182,1	208,1	234,1	260,1
88,9 x 2	30,4	60,8	91,2	121,6	151,9	182,3	212,7	243,1	273,5	303,9
108 x 2,5	36,9	73,8	110,7	147,6	184,6	221,5	258,4	295,3	332,2	369,1

Externer Zuleitungs-Koeffizient $\alpha_e = 11 \text{ W}/(\text{m}^2 \times ^\circ\text{K})$

5.4 Wärmedämmung

Um die unerwünschte Wärmeabgabe von Rohrleitungen zu minimieren sind die in Tabelle 24 aufgeführten Mindestdämmschichtdicken einzuhalten. Folgende Regelwerke sind zu beachten:

- DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau;
- Energiesparverordnung (EnEV);
- Wärmeschutzverordnung (WSchutzV).

Desweiteren kann eine Dämmung der Rohrleitungen die Tauwasserbildung, die Außenkorrosion, eine unzulässige Erwärmung des zu befördernden Mediums, Schallentstehung und -übertragung verhindern. Kaltwasserleitungen sind so zu dämmen, dass die Trinkwasserqualität durch Erwärmung nicht beeinträchtigt wird.

Die ordnungsgemäße und fachgerechte Ausführung der Isolation obliegt dem Handwerker.

Speziell darauf zu achten ist, dass Übergänge, Stöße oder Schnittstellen in der Isolierung wasserdicht verschlossen/verklebt werden, um ein Eindringen von Feuchtigkeit unter allen Umständen zu vermeiden ist.

Zur Dämmung der **inoxPRES** Leitungsrohre dürfen nur Dämmstoffe verwendet werden, die weniger als 0,05% wasserlösliche Chlorid-Ionen enthalten. Dämmstoffe mit AS-Qualität nach AGI-Q135 liegen deutlich unter diesem Wert und sind somit für **inoxPRES** geeignet. Richtwerte zu Mindest-Dämmschichtdicken sind Tabelle 24 zu entnehmen.

TABELLE 24: MINDEST-DÄMMSCHICHTDICKEN FÜR ROHRLEITUNGEN

Leitung für kaltes Trinkwasser		Leitung für erwärmtes Trinkwasser	
Einbausituation	Dämmschichtdicke in mm $\lambda = 0,040 \text{ W/(m} \times ^\circ\text{K)}$	Außendurchmesser in mm	Dämmschichtdicke in mm $\lambda = 0,040 \text{ W/(m} \times ^\circ\text{K)}$
Rohrleitung frei verlegt, in nicht beheiztem Raum (z.B. Keller)	4	12	20
Rohrleitung frei verlegt, in beheiztem Raum	9	15	20
Rohrleitung frei verlegt, in beheiztem Raum	4	18	20
Rohrleitung im Kanal, mit warm- gehende Rohrleitungen	13	22	20
Rohrleitung im Mauerschlitze, Steigleitung	4	28	30
Rohrleitung in Wandaussparung, neben warmgehenden Rohrleitungen	13	35	40
Rohrleitung auf Betondecke	4	42	40
		54	50
		76,1	65
		88,9	80
		108	100
		139,7	100
		168,3	100

5.5 Schallschutz (DIN 4109)

Geräusche in Trinkwasser- und Heizungsinstallationen entstehen hauptsächlich in Armaturen und Sanitärobjekten. Rohrleitungen können diese Geräusche auf den Baukörper übertragen, der dann den störenden Luftschall erzeugt. Durch die Verwendung von schallgedämmten Rohrschellen und die Dämmung der Rohrleitungen kann die Schallübertragung vermindert werden.



Bild 49 – Gummiring PRATIKO nach DIN 4109 (RM Artikel Serie 355/G – 351/G – 555/G – 156/G)

5.6 Brandschutz

inoxPRES / steelPRES / aesPRES / marinePRES Leitungsrohre sind entsprechend DIN 4102-1 in Baustoffklasse A-nicht brennbar eingestuft.

steelPRES Leitungsrohre mit PP – Mantel sind entsprechend DIN 4102-1 in Baustoffklasse B2 – nicht brennend abtropfend eingestuft.

Bei Projekten mit Anforderungen an den Brandschutz gilt die Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR). Desweiteren sind die Vorgaben der DIN 4102, die Musterbauordnung (MBO) und die Landesbauordnungen (LBO) zu beachten. Am effektivsten werden diese Vorgaben nach dem Deckenabschottungsprinzip erfüllt.

5.7 Potenzialausgleich

Nach DIN VDE 0100 sind alle elektrisch leitfähigen Teile metallener Wasserleitungen in den Hauptpotenzialausgleich eines Gebäudes einzubeziehen.

inoxPRES, **steelPRES**, **aesPRES** und **marinePRES** als elektrisch leitfähige Systeme müssen daher in den Potenzialausgleich mit eingebunden werden.

Verantwortlich für den Potenzialausgleich ist der Errichter der elektrischen Anlage.

5.8 Dimensionierung

Ziel der Rohrnetzberechnung ist es, eine einwandfreie Funktion der Anlage mit wirtschaftlichen Rohrleitungsdurchmessern zu erreichen. Folgende Regelwerke sind hierbei besonders zu beachten:

Trinkwasser Installationen:

- DIN 1988 Teil 300, EN 806-2008/2012
- DVGW Arbeitsblätter W 551 – 553,
- VDI Richtlinie 6023

Heizungsinstallationen:

- DIN 4751

Gasinstallationen:

- TRGI / TRF

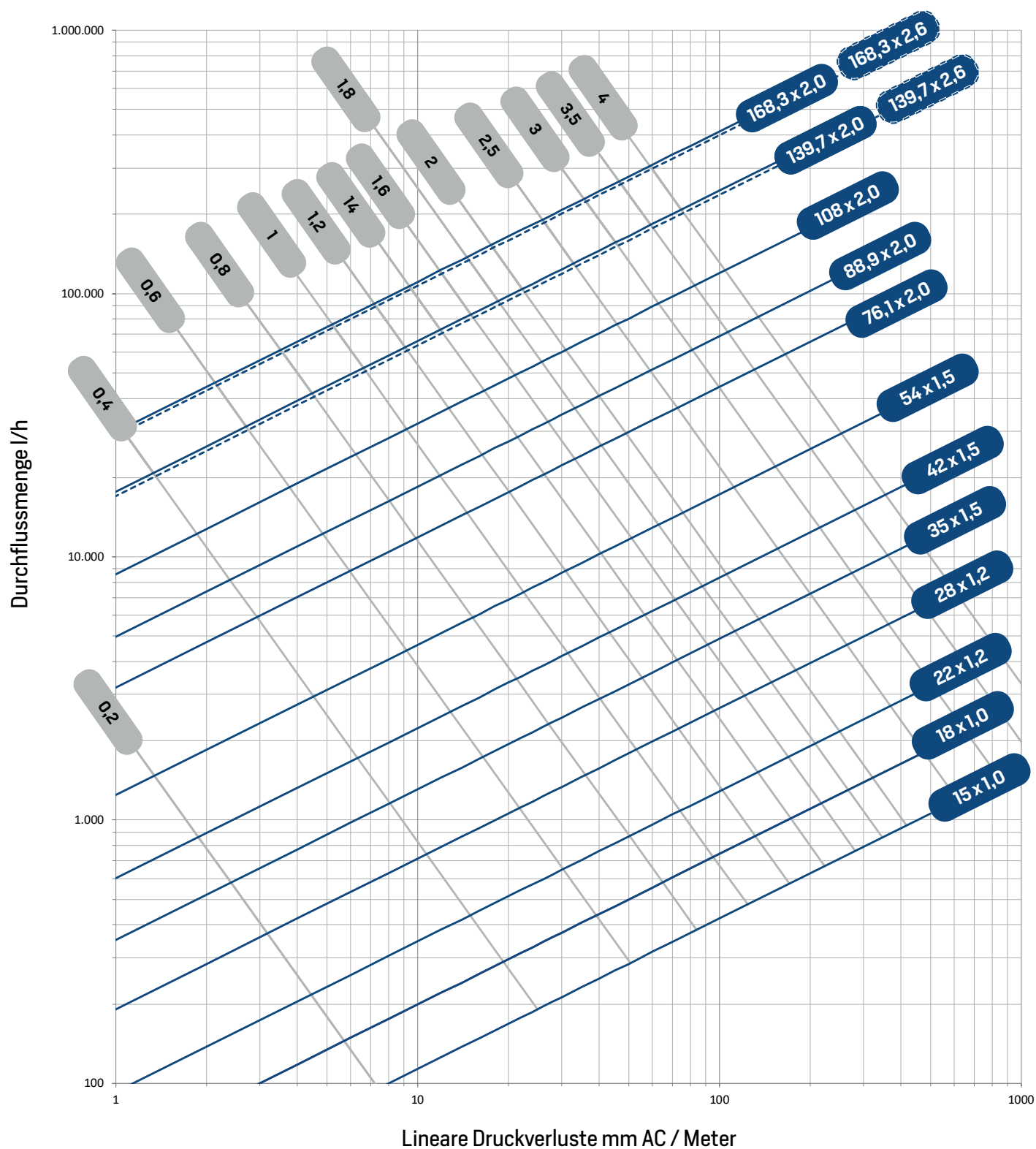
Das Rohrreibungsdruckgefälle für **inoxPRES** / **steelPRES** / **aesPRES** / **marinePRES** Leitungsrohre kann aus Tabelle 25 a – d ermittelt werden.

5.9 Begleitheizung

Bei der Verwendung von elektrischen Begleitheizungen darf die Temperatur der Rohrrinnenwand 60 °Celsius nicht übersteigen. Für thermische Desinfektionsmaßnahmen ist eine temporäre Temperaturerhöhung auf 70 °Celsius [1 Stunde pro Tag] zulässig. Leitungen, die mit Sammelsicherung oder Rückflussverhinderer ausgestattet sind, müssen vor unzulässigem Druckanstieg infolge Erwärmung geschützt werden.

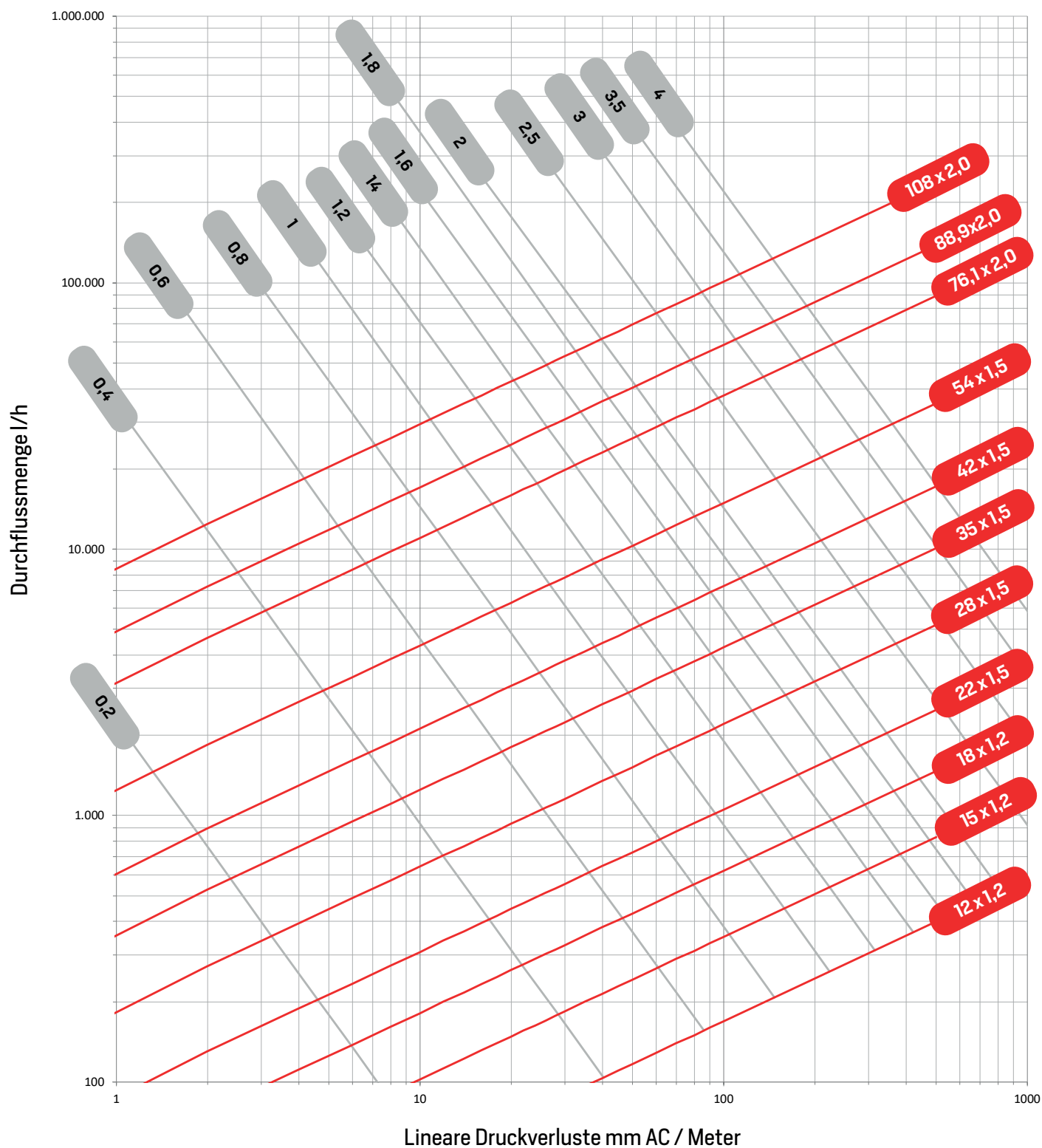
Die Verlegevorschriften der Begleitheizungshersteller sind zu beachten.

TABELLE 25a: ROHRREIBUNGSDRUCKGEFÄLLE
InoxPRES



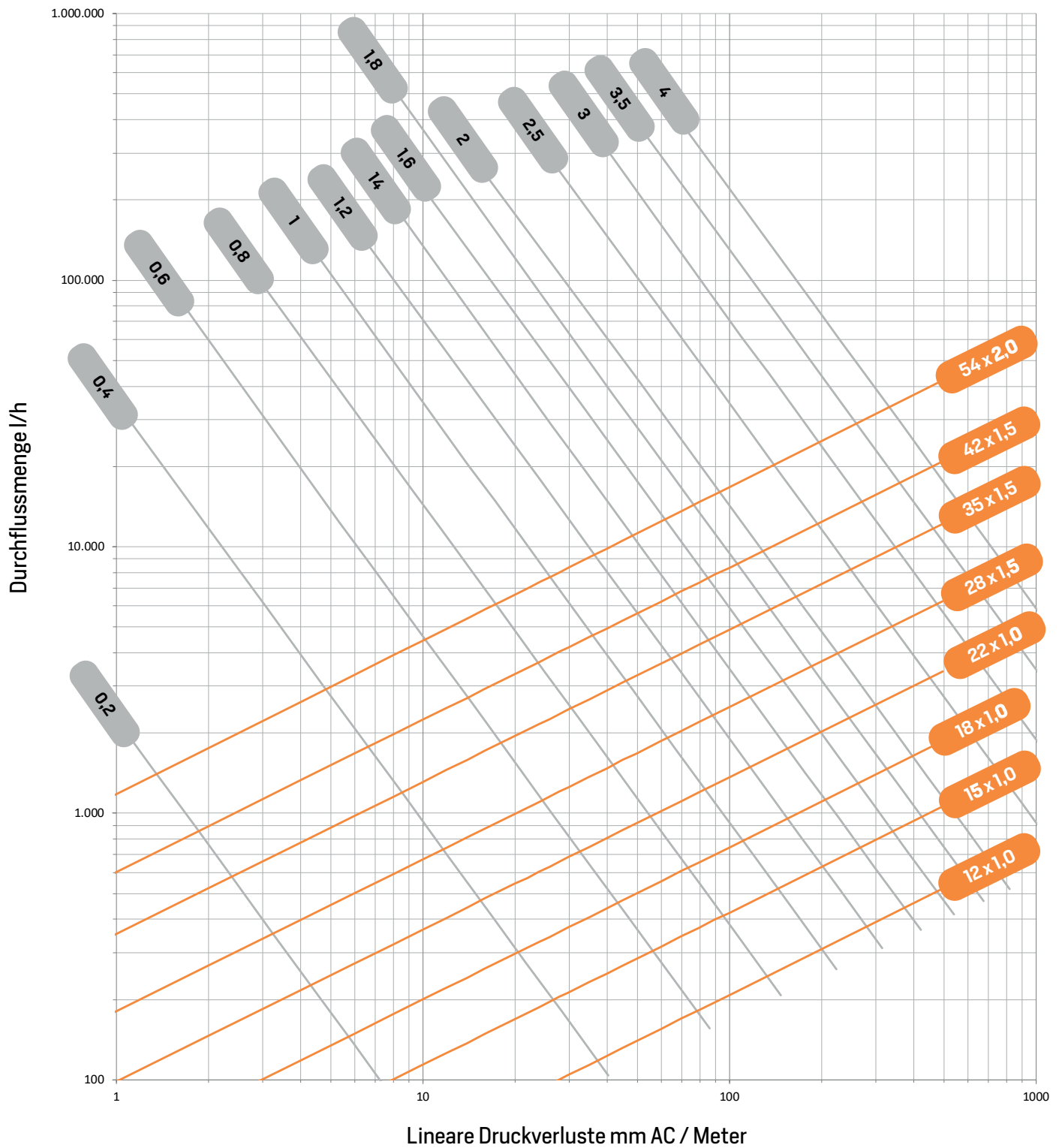
Geschwindigkeit m/s

TABELLE 25b: ROHRREIBUNGSDRUCKGEFÄLLE
SteelPRES



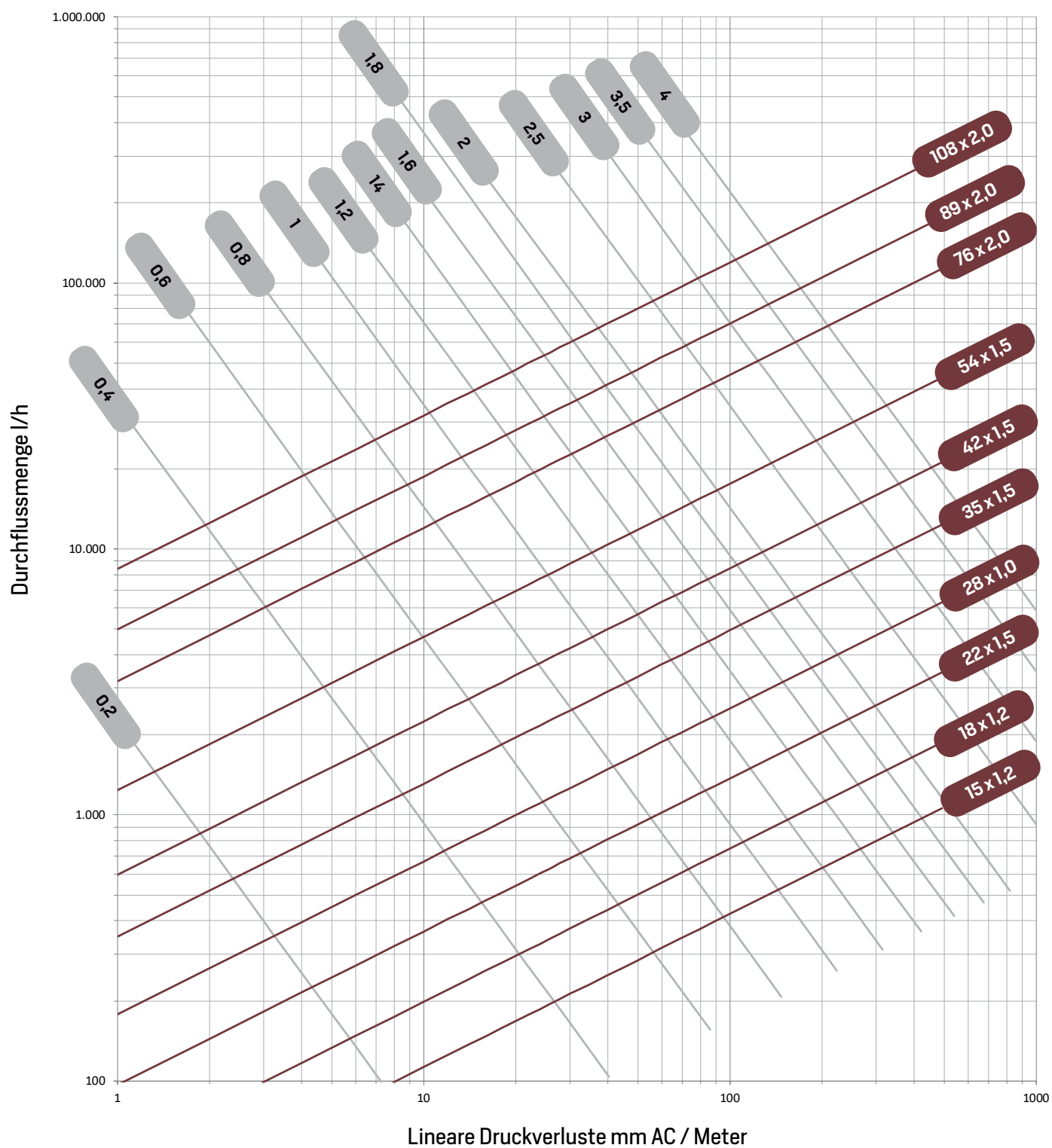
Geschwindigkeit m/s

TABELLE 25c: ROHRREIBUNGSDRUCKGEFÄLLE
AesPRES



 Geschwindigkeit m/s

TABELLE 25d: ROHRREIBUNGSDRUCKGEFÄLLE
MarinePRES



Geschwindigkeit m/s

6.0 Inbetriebnahme

Folgende Regelwerke sind in Deutschland bei der Inbetriebnahme und Druckprobe zu beachten:

Trinkwasseranlagen:	DIN 1988 Teil 100 ZVSHK Merkblatt "Dichtheitsprüfungen von Trinkwasser-Installationen mit Druckluft, Inertgas oder Wasser" BTGA Regel 5.001 VDI 6023
Heizungsanlagen:	DIN-VOB 18380
Gasanlagen:	DVGW G 600 TRGI (Technische Regeln Gas Installation) TRF (Technische Regeln Flüssiggas)

6.1 Druckprobe

Bei Trinkwasserleitungen (siehe Seite 46) ist die Druckprobe nach DIN EN 806 und DIN 1988 Teil 100, VDI 6023, Arbeitsblatt GW534 mit filtriertem Trinkwasser und in Österreich nach der ÖNORM B 2531 (Teil 1.12) durchzuführen. Die Trinkwasseranlage muss bis zur Inbetriebnahme in vollständig gefülltem Zustand verbleiben, da ansonsten durch das Verbleiben von Restwasser in der Rohrleitung die Korrosionsgefahr bei metallenen Leitungen deutlich erhöht wird (Dreiphasenkorrosion). Um diesen Effekt zu vermeiden muss man die Leitung unter vollem Wasser halten bis die Leitung in Betrieb geht, sonst steigt das Korrosionsrisiko wegen Restwasser. Wird eine Trinkwasseranlage nicht kurzfristig nach der Druckprobe in Betrieb genommen, ist die Druckprobe nach dem ZVSHK Merkblatt "Dichtheitsprüfungen von Trinkwasser-Installationen mit Druckluft, Inertgas oder Wasser" durchzuführen.

- Dichtheits-/Druckprüfungen sind vor dem Verdecken der Leitungen (z.B. durch Isolation) durchzuführen;
- Prüfungen sind lt. DVGW Arbeitsblatt W534 sowie dem ZVSHK Merkblatt, Dichtheitsprüfungen von Trinkwasser Installationen mit Druckluft, Inertgas oder Wasser" durchzuführen;
- Bei Druckprüfungen mit Luft sind die technischen Regeln für Gasinstallationen, DVGW-TRGI" zu beachten;
- Die ordnungsgemäße Herstellung der Pressverbindungen liegt in der Verantwortung des Installateurs/Unternehmens. Unverpresst undicht ist als zusätzliche Unterstützung bzw. Hilfestellung zu verstehen, um einen Montagefehler, in diesem Fall das Nichtverpressen von Fittingen, zu erkennen. Voraussetzung dafür ist das ordnungsgemäße Durchführen der vorgegebenen Dichtheits- und Druckprüfungen und entbindet nicht von der Pflicht an allen Verbindungsstellen eine Sicht- und Geräuschkontrolle, auf ordnungsgemäße Verarbeitung durchzuführen.

Diese Sicht- und Geräuschkontrollen sind auf dem jeweiligen Prüfprotokoll zu vermerken.

6.2 Spülen der Anlage und Inbetriebnahme

Nach DIN 1988 Teil 100, EN 1717 und VDI 6023 wird zur Korrosionsvermeidung das Spülen der Trinkwasserleitungen mit einem Wasser-Luft Gemisch gefordert.

Aus Korrosionsgesichtspunkten genügt für Trinkwasserinstallationen aus **inoxPRES** jedoch einfaches Spülen mit filtriertem Trinkwasser, da auf Grund der besonderen Verbindungstechnik bei der Installation keine Zusatzstoffe wie Schneidöle oder Flussmittel benötigt werden. Stagnationswasser aus der Hauszuleitung darf beim Spülen nicht in die Trinkwasserinstallation gelangen.

Aus hygienischen Gründen kann jedoch ein normgerechtes Spülen der Anlage verlangt werden (z.B. Krankenhaus, Pflegeheim). Hierbei sind die Merkblätter von ZVSHK / BTGA zu beachten.

Die Durchführung der Druckprobe sowie der Spülung und Inbetriebnahme der Anlage ist zu dokumentieren.

6.3 Regelmäßige Überprüfung

Die Einhaltung der Trinkwasserqualität kann nur durch eine regelmäßige Überprüfung der Anlage sichergestellt werden; dem Anlagenbetreiber sollte daher ein Wartungsvertrag angeboten werden.

7.0 Korrosion

7.1 inoxPRES

Das Korrosionsverhalten des **inoxPRES** Pressfittingsystems wird von dem verwendeten Cr-Ni-Mo Stahl mit der Werkstoff Nr. 1.4404 (AISI 316L) und Cr-Mo Nr. 1.4521 (AISI 444) bestimmt; durch ihn ergeben sich folgende Eigenschaften:

- Eignung für alle Trinkwasser gemäß TrinkwV;
- Hygienisch unbedenklich;
- Für Mischinstallationen geeignet;
- Für aufbereitete, enthärtete und vollentsalzte Wasser geeignet.

7.1.1 Bimetallkorrosion (Mischinstallation) nach DIN 1988 Teil 200

inoxPRES kann mit allen Buntmetallen (Kupfer, Messing, Rotguss) in einer Mischinstallation ohne Beachtung der Fließregel kombiniert werden.

Bimetallkorrosion kann nur an verzinkten Bauteilen auftreten wenn diese direkt mit **inoxPRES** Komponenten verbunden werden. Durch den Einbau eines Distanzstückes aus Buntmetall > 80 mm (z.B. Absperrarmatur) kann Bimetallkorrosion verhindert werden.

7.1.2 Spalt-, Lochkorrosion (Dreiphasenkorrosion)

Unzulässig hohe Chloridgehalte in Wassern und Baustoffen können bei Edelstählen zu Korrosionserscheinungen führen. Spalt- bzw. Lochkorrosion kann nur bei Wassern auftreten, deren Chloridgehalt über dem Grenzwert der Trinkwasserverordnung liegt (max. 250 mg/l). Der Chloridgehalt des Trinkwassers kann beim Wasserversorgungsunternehmen erfragt werden.

Eine Gefährdung von **inoxPRES** Bauteilen durch Spalt- oder Lochkorrosion ist gegeben, wenn:

- nach einer Druckprüfung die Anlage entleert wird und dadurch Restwasser in der zur Atmosphäre hin offenen Rohrleitung verbleibt. Die langsame Verdunstung des Restwassers kann zu einer unzulässigen Erhöhung des Chloridgehalts führen und dadurch an der Schnittstelle "Wasser-Werkstoff-Luft" Lochkorrosion (Dreiphasenkorrosion) auslösen. Kann die Anlage nach der Druckprüfung mit Wasser nicht kurzfristig in Betrieb genommen werden, so ist die Druckprobe mit Luft durchzuführen. Siehe hierzu Punkt 6.1 Druckprobe;
- eine Temperaturerhöhung des Wassers von außen über die Rohrwand erfolgt (z.B. elektrische Begleitheizung). In den Ablagerungen, die sich bei dieser Betriebsweise an der Rohrrinnenwand bilden, kann es zu einer Anreicherung von Chlorid-Ionen kommen. Siehe hierzu Punkt 5.9 Begleitheizung;
- nicht zugelassene chloridhaltige Dichtstoffe oder Kunststoffbänder verwendet werden. Die Abgabe von Chlorid-Ionen aus Dichtstoffen an das Trinkwasser kann zu einer örtlichen Chloridanreicherung und damit zu Spaltkorrosion führen. Siehe hierzu Punkt 4.9 Gewinde- oder Flanschverbindungen;
- wenn der Werkstoff durch unzulässige Erwärmung sensibilisiert wurde. Jede Erwärmung des Werkstoffs, bei der Anlauffarben entstehen, verändert das Gefüge des Werkstoffs und kann zu interkristalliner Korrosion führen. Warmbiegen und Trennen der Rohre mit Flex oder Schneidbrenner sind nicht zulässig.

7.1.3 Außenkorrosion

Eine Gefährdung von **inoxPRES** Bauteilen durch Außenkorrosion ist gegeben, wenn:

- nicht zugelassene Dämmstoffe oder Dämmschläuche verwendet werden. Zulässig sind nur Dämmstoffe oder Dämmschläuche mit AS-Qualität nach AGI Q 135 mit einem Massenanteil von max. 0,05% an wasserlöslichen Chlorid-Ionen;
- **inoxPRES** mit chloridhaltigen Gasen oder Dämpfen beaufschlagt wird (Galvanik, Hallenbäder);
- **inoxPRES** mit chloridhaltigen Baustoffen unter Einwirkung von Feuchtigkeit in Kontakt kommt;
- durch Wasserverdunstung auf warmgehenden Rohrleitungen eine Chloridaufkonzentration entsteht (Hallenbadatmosphäre).

inoxPRES Bauteile können vor Außenkorrosion geschützt werden durch:

- geschlossenzellige Dämmstoffe oder Dämmschläuche;
- Beschichtungen;
- Anstriche;
- Vermeidung der Verlegung in korrosionsgefährdeten Bereichen (z.B. nicht unterkellerte Böde).

Die Verantwortung für Auswahl bzw. Ausführung des Korrosionsschutzes liegt beim Planer bzw. Verarbeiter.

7.2 inoxPRES GAS

Das Korrosionsverhalten des **inoxPRES GAS** Pressfittingsystems wird von dem verwendeten Cr-Ni-Mo Stahl mit der Werkstoff Nr. 1.4404 (AISI 316L) bestimmt; durch ihn ergeben sich nachfolgende Eigenschaften:

- Eignung für Auf- und Unterputzverlegung;
- Eignung für Verlegung unter dem Estrich.

Bei **inoxPRES GAS** Bauteilen ist in der Regel kein zusätzlicher Korrosionsschutz notwendig.

7.2.1 Außenkorrosion

Eine Gefährdung von **inoxPRES GAS** Bauteilen durch Außenkorrosion ist gegeben, wenn:

- nicht zugelassene Dämmstoffe oder Dämmschläuche verwendet werden. Zulässig sind nur Dämmstoffe oder Dämmschläuche mit AS-Qualität nach AGI Q 135 mit einem Massenanteil von max. 0,05% an wasserlöslichen Chlorid-Ionen
- **inoxPRES GAS** mit chloridhaltigen Gasen oder Dämpfen beaufschlagt wird (Galvanik, Hallenbäder)
- **inoxPRES GAS** mit chloridhaltigen Baustoffen unter Einwirkung von Feuchtigkeit in Kontakt kommt
- **inoxPRES GAS** muss nach der VDE in den Hauptpotenzialausgleich mit eingebunden werden (Anschluss nur durch Fachkraft der VDE).

inoxPRES GAS Bauteile können vor Außenkorrosion geschützt werden durch:

- geschlossenzellige Dämmstoffe oder Dämmschläuche;
- Beschichtungen;
- Anstriche;
- Vermeidung der Verlegung in korrosionsgefährdenden Bereichen (z.B. nicht unterkellerte Böden).

Die Verantwortung für Auswahl bzw. Ausführung des Korrosionsschutzes liegt beim Planer bzw. Verarbeiter

7.3 steelPRES

Das Korrosionsverhalten des **steelPRES** Pressfittingsystems wird von dem verwendeten unlegierten Kohlenstoffstahl bestimmt, der geeignet sind für:

- geschlossene Heizungsanlagen;
- geschlossene Kühl-, Kältekreisläufe;
- Druckluftanlage;
- geschlossene Solarkreisläufe.

7.3.1 Innenkorrosion

In geschlossenen Heizungs-/Kühlwasseranlagen ist in der Regel kein Luftsauerstoff vorhanden und damit keine Korrosionsgefahr gegeben. Der geringe Sauerstoffanteil, der bei der Befüllung der Anlage in das System eingebracht wird, ist zu vernachlässigen da er mit der gesamten metallenen Innenoberfläche des Systems reagiert und dabei abgebaut wird. Zusätzlich wird beim Erhitzen des Heizungswassers der Sauerstoff frei und über Entlüftungsventile aus der Anlage entfernt.

Die Befüllung der Anlagen muss nach der VDI 2035 erfolgen. Weiterhin kann die Sauerstoffaufnahme durch Zugabe von durch RM freigegebenen sauerstoffbindenden Mitteln verhindert werden.
Beim Befüllen des Systems darf der pH-Wert nicht unter 7,2 (Trinkwasser) fallen.

7.3.2 Bimetallkorrosion

steelPRES kann in geschlossenen Heizungs- und Kühlwasseranlagen mit vereinzelteten Teilen aus allen Werkstoffen – auch **inoxPRES** Komponenten – in beliebiger Reihenfolge kombiniert werden.

Eventuelle Erweiterungen von geschlossenen Systemen, welche komplett mit **steelPRES** (Formteile und Rohre) hergestellt worden sind, müssen bei Einbau von **inoxPRES** (Formteile und Rohre) durch Absperrventile oder Rotgussnippel (> 80 mm) vor Kontaktkorrosion geschützt werden.

7.3.3 Außenkorrosion

steelPRES Leitungsrohre/Formteile sind außen verzinkt, diese Verzinkung stellt jedoch keinen ausreichenden/dauerhaften Korrosionsschutz dar.

Sofern unsere PP-ummantelten **steelPRES** Leitungsrohre (12–108 mm ä.D.) verwendet werden, stellt dies einen guten Korrosionsschutz dar, jedoch müssen Übergänge/Verbindungen separat gegen Korrosion geschützt werden.

Trotzdem kann über einen längeren Zeitraum einwirkende Feuchtigkeit an **steelPRES** Bauteilen zu Außenkorrosion führen, von daher sind C-Stahl Rohre und Fittinge nur für die Verlegung in dauerhaft trockener Umgebung geeignet.

steelPRES sollte möglichst außerhalb von stark feuchtigkeitsbeanspruchten Bereichen verlegt werden. Besonders bei Unterputz-/Verlegung im Fußboden/unter Estrich sollte ein zusätzlicher Korrosionsschutz auf Rohr und Fittinge aufgetragen werden, um die Installation vor äußeren Einwirkungen, speziell unbeabsichtigten Feuchtigkeitseinwirkungen oder z.B. Kontakt mit Baumaterial während, aber auch nach der Installation zu schützen.

Der Kontakt mit Baumaterial/Baustoffen kann zu Korrosion führen.

steelPRES Bauteile können vor Außenkorrosion geschützt werden durch:

- Korrosionsschutzbinden
- geschlossenzellige Dämmstoffe oder Dämmschläuche;
- Beschichtungen;
- Anstriche;
- Vermeidung der Verlegung in korrosionsgefährdenden Bereichen (z.B. nicht unterkellerte Böden).

steelPRES Bauteile dürfen keiner dauerhaften Durchfeuchtung ausgesetzt werden. Nicht zulässig sind daher **Filzschläuche** bzw. -umhüllungen, da sie angesaugte Nässe speichern.

Die Verantwortung für Auswahl bzw. Ausführung des Korrosionsschutzes liegt beim Planer bzw. Verarbeiter.

7.4 aesPRES / marinePRES

Das Korrosionsverhalten der Systeme **aesPRES** / **marinePRES** wird durch die Qualität des wesentlichen Werkstoffs – Kupfer – bestimmt, aus denen die Legierungen der beiden Pressfitting-Systeme bestehen.

Das System **aesPRES** weist die folgenden Merkmale auf:

- für alle Trinkwassersorten geeignet;
- hygienisch einwandfrei, das Kupfer und seine Legierungen die Fähigkeit besitzen, Bakterienwachstum auf ihrer Oberfläche zu verhindern (keimhemmende Wirkung);
- für alle Mischinstallationen geeignet;
- für behandeltes, enthärtetes und völlig entsalztes Wasser geeignet;

Das System **marinePRES** ist speziell für Anwendungen zu empfehlen, wo Chloride vorkommen, wie bei Brackwasser.

7.4.1 Bimetallkorrosion (Mischinstallation)

Die Pressfitting-Systeme **aesPRES** und **marinePRES** können mit anderen Werkstofftypen, Eisenmetallen und Nichteisenmetallen, kombiniert werden. Es kommt darauf an, besonders Acht auf das Verhältnis zwischen den Kathoden- und Anodenbereichen zu geben, sodass keine ungünstigen Korrosionsbedingungen vorliegen. Kupfer ist gewöhnlich kathodisch und kann zur Korrosion von Bauteilen führen.

Um Korrosion bei Mischanlagen zu verhindern, ist es bei Anlagen mit offenem Kreis wichtig, die folgenden allgemeinen Regeln zu berücksichtigen:

- unter Berücksichtigung des Wasserflusses Kupfer und Kupferlegierungen immer hinter der aus Eisenmetallen hergestellten Anlage installieren;
- Distanzstücke aus Nichteisenmetall > 80 mm (z.B. Absperrschieber, Bronze- oder Messing-Verbindungsstück) zwischen die beiden Abschnitte aus unterschiedlichen Metallen einsetzen.

7.4.2 Perforierende Korrosion

Erscheinungen, wie stecknadelspitzenfeine Korrosion (stecknadelspitzenfeine Rohrdurchlöcherung), sind in den letzten Jahrzehnten bedingt durch die zunehmende Verschmutzung der Gewässer infolge einer enormen industriellen Entwicklung. Dieses Problem konnte mit der Einführung von Kupferrohren beinahe völlig eliminiert werden, da keine Rußrückstände darin vorkommen.

7.4.3 Außenkorrosion

Kupfer und Kupferverbindungen sind gegen Außenkorrosion beständig, weshalb Schutzvorkehrungen nicht unerlässlich sind. Bei Vorkommen von Sulfiden, Nitriten und Ammoniak müssen die Leitungen geschützt sein.

Die Bauteile von **aesPRES** / **marinePRES** können anhand der folgenden Maßnahmen geschützt werden:

- dämmende Werkstoffe mit geschlossenen Zellen;
- Verkleidungen;
- Lackierung;
- nicht in korrosiven Umgebungen verlegen (z.B. Fußböden mit direktem Kontakt zur Erde).

Die Verantwortung für Auswahl bzw. Ausführung des Korrosionsschutzes liegt beim Planer bzw. Installateur.

7.5 aesPRES GAS

Die hohe Außenkorrosionsbeständigkeit der **aesPRES GAS**-Kopplungen sieht normalerweise keinen zusätzlichen Korrosionsschutz vor.

aesPRES GAS muss nach der VDE in den Hauptpotenzialausgleich mit eingebunden werden (Anschluss nur durch Fachkraft der VDE).

aesPRES GAS Bauteile können vor Außenkorrosion geschützt werden durch:

- geschlossenzellige Dämmstoffe oder Dämmschläuche;
- Beschichtungen;
- Anstriche;
- Vermeidung der Verlegung in korrosionsgefährdenden Bereichen (z.B. nicht unterkellerte Böden).

Der Projektingenieur und/oder Installateur trägt die Verantwortung für die Wahl und die Ausführung des Korrosionsschutzes.

TABELLE 26: WERKSTOFFVERTRÄGLICHKEIT – BIMETALLKOPPLUNG

PRESSFITTINGE		ROHRE			
Marken	Werkstoffe	Nichtrostender Stahl	Carbonstahl	Kupfer	Kupfernickel
inoxPRES	Offener Kreis				
	Geschlossener Kreis		2)		
steelPRES	Offener Kreis				
	Geschlossener Kreis	1)		1)	1)
aesPRES	Offener Kreis				
	Geschlossener Kreis		2)		
marinePRES	Offener Kreis				
	Geschlossener Kreis		2)		

Genehmigte Kopplung
 Achtgeben auf die nachfolgenden Anmerkungen
 Kopplung verboten

Anmerkungen:

- 1) gleichzeitig Netzabschnitte Inox / Kupfer / Kupfer durch C-Stahl mit Entfernungsabschnitten aus Nichteisenmetall werden erforderlich (beispielsweise Ventil, Fitting Bronze/Messing); einzelne Fittings Inox/Kupfer/Kupfer in einer C-Stahl-Anlage sind zulässig
- 2) Etwaige C-Stahl-Netzabschnitte müssen von Inox mit Übergangs-Distanzstücken aus Nichteisenmetall getrennt werden (beispielsweise Ventil, Fitting Bronze/Messing). Einzelne Edelstahl / Kupfer / Kupfer-Armaturen in einem C-Stahl-System sind nicht zulässig

Die Kompatibilitäten der Tabelle beziehen sich auf die Beförderung von Wasser unter Standardbedingungen (PN16 bar, T20 °C).

8.0 Desinfektion

Die Desinfektion von Trinkwasseranlagen kann erforderlich sein bei:

- Auftreten einer Verkeimung;
- erhöhten hygienischen Anforderungen.

Das **inoxPRES** Pressfitting System ist nach DVGW Arbeitsblatt W 291 – Desinfektion von Wasserversorgungsanlagen – mit Wasserstoffperoxid (H_2O_2) zu desinfizieren.

Sollte eine Desinfektion mit Chlor durchgeführt werden, so sind die vorgegeben Konzentrationen und Einwirkzeiten gemäß nachfolgender Übersicht genau einzuhalten.

Chlorgehalt (freies Chlor)	50 mg/l	100 mg/l
Einwirkdauer	max. 24 h	max. 16 h

Die Betriebstemperatur des Desinfektionsmittel darf in jedem Punkt des Systems die 25 °C nicht übersteigen. Nach der Desinfektion mit Chlor muss die Anlage so lange mit Trinkwasser gespült werden bis ein rückstandsfreier Chlorwert von < 1 mg/l in der gesamten Trinkwasseranlage erreicht ist. Aufgrund der Korrosionsgefahr durch un-

sachgemäß durchgeführte Desinfektionsmaßnahmen mit Chlor empfehlen wir die Desinfektion mit Wasserstoffperoxid oder eine thermische Desinfektion. Desinfektionsmaßnahmen sollten ausschließlich von erfahrenem, qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Die Desinfektionsbehandlung muss ebenfalls auf bestehende Leitungen ausgedehnt werden, wenn diese erweitert oder repariert werden. Das ZVSHK-Merkblatt "Spülen, Desinfizieren und Inbetriebnahme von Trinkwasserinstallationen" ist anzuwenden bzw. zu beachten.

9.0 Hygiene

Durch die Umsetzung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) kommt der hygienebewussten Planung, Ausführung und dem diesbezüglichen Betrieb von Trinkwasseranlagen zunehmende Bedeutung zu.

Es ist von grosser Wichtigkeit sehr genau die lokalen Regelungen und Gesetze des jeweiligen Landes wo die Installation ausgeführt wird sehr genau zu beachten. Dabei ist im Speziellen wichtig auf der Betriebsebene sowie den Desinfektions- und Wartungsregularien des Landes zu beachten. Nachfolgende Maßnahmen sind geeignet, die geforderte Trinkwasserqualität sicherzustellen und die Gefahr einer Verkeimung zu minimieren:

- Werkstoffwahl nach DIN 50930-6;
- Bei der Rohrnetzberechnung kleinstmögliche Nennweiten wählen;
- Hygienebewusste Leitungsführung (Ringleitungen);
- keine Stagnationsleitungen (Entleerleitungen, Sammeldrains). Es muss verhindert werden dass es „Tote Ableger“ und Ableger welche in beide Richtungen gehen aus dem Gesichtspunkt der Hygiene gibt;
- Einzelsicherungen bevorzugen;
- Löschwasserleitungen vom Trinkwassernetz trennen;
- Solltemperatur im gesamten Trinkwassererwärmer sicherstellen;
- Zirkulationsleitungen nach W 553 dimensionieren und abgleichen;
- Prüfung ob eine Möglichkeit bei komplexen Leitungssystemen besteht, einen Bypass zu legen, um eine gründliche Spuehlung ohne das ganze System zu blockieren durchzuführen. Das erhöht den Desinfektionslevel effektiv;
- Kaltwasserleitungen vor Erwärmung schützen;
- hygienebewusster Umgang mit Materialien und Hilfsstoffen;
- Leitungsverlauf dokumentieren;
- kontinuierliche Wartung (Wartungsvertrag).

10.0 Kompatibilitätsanfrage Formular

DATEN DES ANTRAGSTELLERS

Antragsteller / Firma _____
 Name _____
 Adresse _____
 Kontaktperson _____
 Datum _____

DATEN DES PROJEKTS

Beschreibung _____
 Aufbau der Anlage _____
 Rohrdurchmesser _____
 Planungsleiter _____
 Leistungsverzeichnis _____

SYSTEM, FÜR DAS EINE PRÜFUNG VERLANGT WIRD

inoxPRES <input type="checkbox"/>	steelPRES <input type="checkbox"/>	inoxPRES GAS <input type="checkbox"/>	aesPRES <input type="checkbox"/>
Rohr AISI 316L <input type="checkbox"/>	Rohr aus. verz./inn. schw. [316/005] <input type="checkbox"/>	Rohr AISI 316L <input type="checkbox"/>	Rohr Kupfer <input type="checkbox"/>
Rohr Type 444 <input type="checkbox"/>	Rohr aus. verz./inn. verz. [316/002] <input type="checkbox"/>	aesPRES GAS <input type="checkbox"/>	marinePRES <input type="checkbox"/>
Rohr AISI 304 <input type="checkbox"/>	Rohr aus. verz./inn. schw. + PP – Ummantelung [316/003] <input type="checkbox"/>	Rohr Kupfer <input type="checkbox"/>	Rohr Kupfernickel <input type="checkbox"/>

MEDIUM, DESSEN KOMPATIBILITÄT ÜBERPRÜFT WERDEN MUSS

Anlagen	Technisches Datenblatt <input type="checkbox"/>
	Sicherheitsblatt <input type="checkbox"/>
	Chemische Analyse <input type="checkbox"/>
Behandlung der Anlagen (z.B. Reinigung, Antikorrosion, Folie, usw.)	

ANLAGE

Beschreibung/Arbeitsumgebung

BETRIEBSBEDINGUNGEN

Temperatur	min _____ °C	max _____ °C
Druck	min _____ bar	max _____ bar
PH	min	max
Medium Anteil	% min	% max

ANDERE MISCHSUBSTANZEN

Kreislaufart	offen <input type="checkbox"/>	geschlossen <input type="checkbox"/>
Installation	außerhalb geschlossener Räume <input type="checkbox"/>	innerhalb geschlossener Räume <input type="checkbox"/>

11.2 Druckprobenprotokoll für Warmwasserheizungsanlagen

Für **steelPRES**, **inoxPRES** oder **aesPRES** Systeme

Bauvorhaben / Bauabschnitt _____

Auftragnehmer / Vertreter _____

Auftraggeber / Vertreter _____

Werkstoff des Leitungssystems _____

Temperatur Prüfmedium _____ °C

Umgebungstemperatur _____ °C

- Die Anlage muss mit filtriertem Wasser gem. DIN EN 12828 gefüllt und entlüftet werden
- Es wird nur das Presssystem überprüft. (Behälter, Armaturen, usw. müssen getrennt sein)

Prüfdruck

Prüfdruck nach VOB Teil C, DIN 18380, entsprechend dem Ansprechdruck des Sicherheitsventils

- Gewählter Prüfdruck _____ bar
- Beginn der Prüfung _____ Uhr
- Dauer der Prüfzeit _____ Stunden

Dichtheitskontrolle

- Nach der Erstbefüllung wurde eine Wartezeit von mindestens 30 Minuten zum
Temperaturausgleich eingehalten ☐
- Druckabfall während der Dichtheitsprüfung ☐
- Prüfgenauigkeit des Manometers **0,1 bar** ☐
- Eine Sichtkontrolle aller Rohrverbindungen auf fachgerechte Ausführung wurde durchgeführt

Bemerkungen

Eine ordnungsgemäße Prüfung ist erfolgt!

Ort _____

Datum _____

Unterschrift Auftraggeber

Unterschrift Auftragnehmer

11.3 Druckprobenprotokoll für Trinkwasseranlagen Druckluft

Für **inoxPRES** oder **aesPRES** Systeme

Bauvorhaben / Bauabschnitt _____

Auftragnehmer / Vertreter _____

Auftraggeber / Vertreter _____

Werkstoff des Leitungssystems _____

Prüfmedium _____

Temperatur Prüfmedium _____ °C Umgebungstemperatur _____ °C

Durchführung der Druckproben lt. DIN 806-4, VDI 6023 und dem ZVSHK-Merkblatt Dichtheitsprüfungen von Trinkwasser-Installationen mit Druckluft, Inertgas oder Wasser.

- Es wird nur das Presssystem überprüft. Behälter, Armaturen oder Druckbehälter usw. müssen von der Leitung getrennt sein, Öffnungen wurden mit metallenen Stopfen verschlossen. ☐
- Eine Sichtkontrolle aller Verbindungen/Verpressungen auf ordnungsgemäße Ausführung wurde durchgeführt. ☐

Vorprüfung / Dichtheitsprüfung

- Prüfdruck **150 mbar**
- Prüfzeit bis 100 Liter Leitungsvolumen min. **120 Min**
- Je weitere 100 Liter ist die Prüfzeit um **20 Min** zu erhöhen
- Leitungsvolumen in Liter _____ Prüfzeit in Minuten _____
- Temperatenausgleich wurde abgewartet, erst dann Beginn die Prüfzeit ☐
- Prüfgenauigkeit des Manometers **1 mbar/1hPa** ☐
- Eine Sichtkontrolle aller Verpressungen wurde durchgeführt ☐
- Kein Druckabfall während/nach der Dichtheitsprüfung festgestellt ☐

Hauptprüfung/Belastungsprüfung

- bei Nennweiten bis DN50 maximal **3 bar** bei Nennweiten über DN50 maximal **1 bar**
- Prüfzeit **10 Min**
- Prüfgenauigkeit des Manometers **100 mbar/100hPa** ☐
- Temperatenausgleich wurde abgewartet, erst dann Beginn die Prüfzeit ☐
- Gewählter Prüfdruck in bar _____
- Beginn der Prüfung (Uhrzeit) _____
- Eine Sichtkontrolle aller Verpressungen wurde durchgeführt ☐
- Kein Druckabfall während/nach der Druckprüfung festgestellt ☐
- Die Anlage/Rohrleitungen sind dicht ☐

Beide Unterschriften werden für eine ordnungsgemäß durchgeführte Prüfung benötigt!

Ort _____ **Datum** _____

Unterschrift Auftraggeber _____ Unterschrift Auftragnehmer _____

12.0 Garantie

12.1 Deutschland: Haftungsübernahmevereinbarungen mit ZVSHK und BTGA Österreich: Gewährleistungszusage mit der Bundesinnung

In Deutschland bestehen mit dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK), 53757 St. Augustin, sowie dem Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. (BTGA-vormals BHKS), 53129 Bonn, seit Mitte 2005 Haftungsübernahmevereinbarungen zu Gunsten aller Installationsunternehmen, die unmittelbar oder mittelbar Mitglied einer der beiden Verbände sind. Für Österreich besteht eine vergleichbare Gewährleistungszusage mit der Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker (Bundesinnung), Wien. Wortlaut und Inhalt der betreffenden Haftungsübernahmevereinbarungen bzw. der Gewährleistungszusage sind bei den Verbänden erhältlich und werden von diesen auszugsweise im Rahmen diesbezüglicher Publikationen veröffentlicht. Die Vereinbarungen erweitern die gesetzliche Haftung i. W. wie folgt: RM haftet für Schäden als Folge der in den Vereinbarungen genannten Ursachen für die Produkte:

- **inoxPRES** Pressfittinge und Leitungsrohre aus nicht rostendem Stahl in Trinkwasser- und Gasinstallationen
- **steelPRES** Pressfittinge und Leitungsrohre aus C-Stahl in Warmwasser- Heizungsinstallationen.

Die Haftung von RM beginnt zum Zeitpunkt des Einbaues der RM Produkte und endet spätestens mit Ablauf der zwischen Installationsunternehmen und Auftraggeber vereinbarten werkvertraglichen Gewährleistungspflicht nach BGB oder VOB/B bzw. für Österreich nach der in der Gewährleistungszusage genannten Frist. Die Haftung RMs umfasst im Wesentlichen:

- die kostenlose Ersatzlieferung einwandfreier Teile
- die Übernahme der notwendigen Aus- und Wiedereinbaukosten
- Ersatz der berechtigten Minderung des Rechnungsbetrages durch den Auftraggeber
- die Übernahme sonstiger unmittelbarer Folgeschäden, also etwa für Wiederherstellung des Gebäudezustandes.

Die Haftung RMs ist je Schadensfall begrenzt; sie setzt u. a. voraus, dass die zum Zeitpunkt der Installation gültigen Installationsanleitungen von RM (Technisches Handbuch), die Regeln der Technik sowie weitere in den Vereinbarungen aufgeführte Obliegenheiten beachtet werden.

12.2 Systemgarantie

Raccorderie Metalliche S.p.A. – nachfolgend „RM“ genannt – gewährt den Installationsbetrieben die folgende Gewährleistung („Garantie“) für die von RM hergestellten und vertriebenen Presssysteme **inoxPRES**, **steelPRES**, **aesPRES**, **marinePRES** (die „Produkte“), ausschließlich für die von RM in ihrem Technischen Handbuch (veröffentlicht auf ihre Website www.racmet.com) zugelassenen An- und Verwendungen.

Die Garantie deckt Herstellungs- und Materialfehler der Produkte ab, vorausgesetzt, dass die Produkte ordnungsgemäß installiert und gemäß den Anweisungen im Technischen Handbuch von RM verwendet wurden. Wird ein Mangel festgestellt und von RM als solcher anerkannt, übernimmt RM die Haftung für Schäden unter den nachfolgenden Bedingungen:

1) Alle Personen- und/oder Sachschäden, die durch die Produkte von RM verursacht werden, bis zu einer Gesamthöhe von 2.500.000,00 Euro (zwei Millionen fünfhunderttausend/00) für alle innerhalb des Kalenderjahres gemeldeten schädlichen Ereignisse, mit Ausnahme des in Absatz 2 genannten Garantiegegenstandes.

2) Die „Wiederherstellungs- und Austauschgarantie“, die folgendes umfasst:

- die Lieferung neuer Produkte in einwandfreiem Zustand;
- die Entschädigung für die Kosten des Ausbaus und Wiedereinbaus.

Diese „Wiederherstellungs- und Austauschgarantie“ gilt bis zu einem Höchstbetrag von € 100.000,00 (einhunderttausend/00) für alle innerhalb eines Kalenderjahres gestellten Wiederherstellungs- und Austauschansprüche.

Die Garantie beginnt mit dem Datum der Abnahme der Installation der Produkte und endet spätestens 5 (fünf) Jahre nach der Abnahme der Installation beim Kunden durch den Installateur.

Die Garantie ist abhängig von der Übergabe des Kaufnachweises der Produkte, dem Nachweis des Installationsdatums und der Abnahme der Produkte. Die Garantie gilt nur, wenn die Abnahme innerhalb von 30 (dreißig) Tagen nach Abschluss der Installation durchgeführt wird: Wird die Abnahme nicht innerhalb der oben genannten Frist durchgeführt, erlischt die Garantie.

Die Garantie ist nur gültig und aktiv, wenn:

- die Installationsfirma die zum Zeitpunkt der Montage geltenden Einbau-, Montage- und Druckprüfvorschriften und insbesondere die Verwendungsbeschränkungen gemäß dem Technischen Handbuch eingehalten hat;
- die Installation von qualifizierten Installateuren durchgeführt wurde;
- nur Komponenten und Geräte verwendet wurden, die im Technischen Handbuch beschrieben sind.

Die Garantie deckt keine Mängel ab, die sich aufgrund folgender Verhalten/Situationen ergeben:

- bei ungeeignetem oder unsachgemäßem Einsatz;
- bei falscher oder nicht vorschriftsmäßiger Installation;
- bei Installationen, ganz oder teilweise, die durch den Kunden oder andere Personen und nicht durch einen qualifizierten Installateur ausgeführt wurden;
- bei Abnutzung und Verschleiß;
- bei mangelnder oder unzureichender Wartung;
- bei fehlerhafter Lagerung während der Nutzung der Produkte oder während der Lagerung der Produkte bei der Installationsfirma;
- bei Manipulationen, Erschütterungen, sowie Schäden durch Versetzung und Transport;
- bei chemischen, elektrochemischen oder elektrischen Störungen;
- bei unsachgemäßen oder nicht den Gebrauchsanweisungen entsprechenden Arbeitsgängen;
- bei Verwendung von nicht autorisierten oder nicht standardisierten Teilen;
- bei Planungsfehlern;

Fahrlässige Verhalten und zufällige Schäden an den Produkten sind von dieser Garantie ebenfalls ausgeschlossen.

RM kann gegenüber der Installationsfirma in keinem Fall für folgende (direkte oder indirekte) Verluste haftbar gemacht werden: entgangener Gewinn, Schäden am Firmenwert, Unterbrechung/Stilllegung von Aktivitäten, Verlust von Aktivitäten, Verlust von Verträgen und/oder anderen Gelegenheiten.

Im Falle eines schädlichen Ereignisses sollte die Installationsfirma RM unverzüglich über die Art desselben informieren und RM die Möglichkeit geben, den Ort des schädlichen Ereignisses zu besichtigen. Vermutlich fehlerhafte Produkte sollten RM zur Verfügung gestellt werden.

Die Auslegung dieser Garantie unterliegt dem italienischen Recht.

Die Garantie für die Pressenausrüstung entspricht:

- 24 Monate ab Herstellungsdatum und in jedem Fall
- 12 Monate ab Kaufdatum durch die Installationsfirma.

Diese Garantie ist nur gültig und wirksam, wenn die Seriennummer des Gerätes auf der Kaufrechnung angegeben ist.

Note

[illegible]

Note

Die kompletten Kontakte unserer Vertretungen finden Sie auf unserer Internet Webseite.
raccorderiemetalliche.com



RACCORDERIE METALLICHE S.P.A.

Head Office and Manufacturing Plant:

Strada Sabbionetana, 59

46010 Campitello di Marcaria (MN) ITALY

Tel. +39 0376 96001

Fax +39 0376 96422

info@racmet.com

raccorderiemetalliche.com